



ESG-Strategie der NORD/LB Gruppe

Gültig ab 01. Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel.....	1
1.1	Die NORD/LB.....	1
1.2	Der strategische Rahmen	1
1.3	ESG-strategischer Rahmen.....	3
2	Unsere Mission	4
3	Unsere ESG-strategischen Grundsätze.....	5
3.1	Die Wesentlichkeitsanalyse als Basis unserer ESG-Strategie	5
3.2	Unsere nachhaltigen Finanzierungen.....	5
3.3	Wir analysieren unser Geschäftsumfeld.....	9
3.4	Unsere Transformationsleitlinien	9
3.5	Unsere ESG-Selbstverpflichtungen und Mitgliedschaften.....	10
4	ESG bei uns in der NORD/LB.....	13
4.1	ESG-Aktivitäten messbar machen: ESG-Ziele im Fokus	14
4.2	Management von ESG-Risiken im Risikomanagementprozess	14
4.3	Environmental – Klima- und Umweltauswirkungen	15
4.4	Social – Unsere soziale Verantwortung als NORD/LB.....	32
4.5	Governance – der Rahmen zur Förderung von Nachhaltigkeit.....	38
5	Die ESG-strategische Stoßrichtung unserer Geschäftsfelder.....	42
6	Horizonte erweitern: Ausblick auf neue Aktivitäten	48

Vorwort des Vorstands

Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr haben wir erstmals unsere ESG-Strategie verabschiedet. Die ESG-Strategie setzt für die NORD/LB den Rahmen, wie wir unsere Werte in konkretes Handeln umsetzen wollen. Sie ist aber nicht nur ein Leitfaden für unser eigenes Handeln, sondern auch ein Versprechen, unseren Einfluss zu nutzen, um positive Veränderungen voranzutreiben – sei es unter anderem durch die Finanzierung von Projekten, die nachhaltige Innovationen fördern, oder durch die Unterstützung von Unternehmen, die auf nachhaltige Geschäftsmodelle setzen.

Im vergangenen Jahr haben wir als NORD/LB wesentliche Fortschritte erzielt und unser Engagement für verantwortungsvolles Handeln kontinuierlich verstärkt. Mit unserer ESG-Strategie geben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und erläutern, wie wir auch in Zukunft den Herausforderungen der nachhaltigen Transformation begegnen.

Als Bank der Energiewende bleibt es unser Ziel, einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten, aber auch zur Förderung sozialer Gerechtigkeit und zur Sicherstellung transparenter Unternehmensführung beizutragen. Für uns steht nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg im Einklang mit der Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange.

Wir sind uns bewusst, dass dieser Weg auch Herausforderungen mit sich bringt. Gleichzeitig sind wir aber überzeugt: Nur wer heute verantwortungsbewusst handelt, wird langfristig erfolgreich sein. Mit dieser Überzeugung freuen wir uns, unsere ESG-Strategie mit Ihnen zu teilen und laden Sie ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Nachhaltige Grüße



Jörg Frischholz

Vorstandsvorsitzender, CEO



Jasper Hanebuth

Mitglied des Vorstands, CFO

1 Präambel

1.1 Die NORD/LB

Die Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - „Anstalt öffentlichen Rechts“ (NORD/LB AöR), als Mutterunternehmen der NORD/LB Gruppe, ist ein Kreditinstitut und ein Handelsbuchinstitut in der Definition des Kreditwesengesetzes (KWG) und entsprechend verpflichtet, allen daraus resultierenden Anforderungen zu genügen. Die NORD/LB AöR ist aus der Fusion der Niedersächsischen Landesbank - Girozentrale -, der Braunschweigischen Staatsbank, der Hannoverschen Landeskreditanstalt und der Niedersächsischen Wohnungskreditanstalt - Stadtschaft - am 1. Juli 1970 hervorgegangen. Der Sitz der NORD/LB AöR ist in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Die Eigentümer der NORD/LB AöR sind – zu unterschiedlichen Anteilen – die Länder Niedersachsen¹ und Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt, der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern sowie die FIDES Gamma GmbH (Sparkassenstützungsfonds) und die FIDES Delta GmbH (Sicherungsreserve). Die NORD/LB Gruppe setzt sich aus dem Mutterunternehmen NORD/LB AöR und dem Tochterinstitut NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank (NORD/LB CBB) zusammen. Der NORD/LB Konzern umfasst neben den Instituten der NORD/LB Gruppe auch alle weiteren Beteiligungen.

1.2 Der strategische Rahmen

Die Geschäftsleitung des übergeordneten Unternehmens, der NORD/LB AöR, ist gemäß § 25a Abs. 3 KWG für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation auf Gruppenebene unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der Gewährleistung der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten verantwortlich. Eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation auf Gruppenebene umfasst unter anderem die Festlegung einer Geschäftsstrategie sowie einer dazu konsistenten Risikostrategie („gruppenweite Strategien“) i.S.d. MaRisk AT 4.2 i.V.m. AT 4.5.

Das Strategiekompodium der NORD/LB Gruppe besteht aus der Geschäftsstrategie, der Risikostrategie sowie den ergänzenden Funktionalstrategien betreffend Environmental, Social & Governance (ESG), Informationstechnologie (IT), Personal, Vergütung und Handel sowie bei Bedarf Non-Performing Loans (NPL). Die Konsistenz dieser Strategien der Bank wird entsprechend der Strategiematrix sichergestellt.

Im Zuge des jährlichen Strategieprozesses wird die Verteilung der Ergebnisse auf die einzelnen strategischen Geschäftsfelder betrachtet. Die Strategien der strategischen Geschäftsfelder bilden die Grundlage der Geschäftsstrategie und sind Bestandteil dieser. Die strategischen Geschäftsfelder werden durch die Bereiche mit Gesamtbanksteuerungsfunktion unterstützt, dies sind primär Treasury, Special Credit & Valuation (SCV) sowie

¹ Das Land Niedersachsen ist über ihre Beteiligungsgesellschaften Niedersachsen Invest GmbH und Hannoverische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH an der NORD/LB AöR beteiligt.

Syndications & Investment Solutions (SIS)². Aufgrund der besonderen Bedeutung wurde die Datenstrategie erstmalig in die Geschäftsstrategie aufgenommen. Im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses erarbeiten bzw. überprüfen die Kundenbereiche ihre strategische Ausrichtung unter Berücksichtigung der zur gezielten Allokation der Ressourcen vom Vorstand festgelegten Vorgaben sowie der internen und externen Einflussfaktoren. Die Geschäftsstrategie wird über das Geschäftsmodell und die einzelnen Geschäftsfeldstrategien umgesetzt. Neben den Veröffentlichungen zum Themenkomplex Nachhaltigkeit (Offenlegungsbericht, Sustainable Loan Framework, Nachhaltigkeitsbericht, nicht finanzieller Bericht, ESG-Strategie) ist ein Passus zum Nachhaltigkeitsmanagement integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie.

Die Risikostrategie legt die Risikobereitschaft und den Umgang mit den wesentlichen Risikoarten auf Basis von Risikoteilstrategien im Rahmen des Geschäftsmodells der NORD/LB Gruppe fest. Sie beschreibt das Risikotragfähigkeitskonzept, die Risikogovernance, definiert das Risikoverständnis, die Risikokultur und die Organisation des Risikomanagements. Die strategische Ausrichtung der Bank als eine an den Bedürfnissen der Kundschaft orientierte Universalbank mit Schwerpunkt im Kreditgeschäft spiegelt sich in der entsprechenden Allokation des Risikokapitals wider. Neben den risikostrategischen Limiten für die wesentlichen Risikoarten sind auch Ausführungen zu Ertrags- und Risikokonzentrationen Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie. Gleichzeitig sind ausgewählte Rentabilitätskennziffern sowie klimabezogene Key Risk Indicators in den risikostrategischen Zielen enthalten. Ein kontinuierliches Monitoring der risikostrategischen Ziele wird über die regelmäßige Berichterstattung gewährleistet. Durch die verzahnte Erstellung von Geschäfts- und Risikostrategie ist sichergestellt, dass übergreifend eine risikobewusste Ausrichtung der beiden Strategien gegeben ist.

Die ESG-Strategie fixiert den strategischen Rahmen betreffend „Environmental, Social und Governance“-Themen der Bank.

Aufgrund der hohen Bedeutung der IT als Partner für die erfolgreiche Gestaltung und Weiterentwicklung der strategischen Geschäftsfelder wird die IT-Strategie erstellt. Im Fokus sind hierbei sowohl die zuverlässige Bereitstellung von erforderlichen IT-Services als auch der strategische Ausbau der IT für den zukünftigen Unternehmenserfolg sowie die Wettbewerbsfähigkeit der NORD/LB Gruppe.

Die Personalstrategie gibt den handlungsleitenden Rahmen für die Personalarbeit der NORD/LB Gruppe vor.

Die gruppenweite Vergütungsstrategie unterstützt die Unternehmenskultur und ist auf die Ziele ausgerichtet, die aus der Geschäfts- und Risikostrategie abgeleitet sind. Ausführungen zur personalstrategischen Ausrichtung sind Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die mit der Vergütungsstrategie im Zusammenhang stehenden Kennzahlen sind ebenfalls in den risikostrategischen Zielen enthalten.

² Nach der Entscheidung des Verkaufs eines großen Teilportfolios der Flugzeugfinanzierungen inkl. der Einstellung des Aviation-Neugeschäfts und der Übertragung des Restportfolios an SCV bleiben die Einheiten SIS und Sustainable Transportation bestehen. Da für die Flugzeugfinanzierungen keine Geschäftsfeldstrategie mehr erstellt wird, werden die verbleibenden Einheiten in die Bereiche mit Gesamtbanksteuerungsfunktion überführt.

Die Handelsstrategie stellt das Leitwerk für die handelsgeschäftstreibenden Einheiten dar.

Bei Bedarf wird eine NPL-Strategie formuliert; in dieser werden strategische (Abbau-) Ziele für notleidende Kredite festgelegt. Sie basiert auf den Anforderungen der gültigen Fassung des EZB-Leitfadens für Banken zu notleidenden Krediten.

Die genannten Strategien bilden den Rahmen für die strategische Ausrichtung der NORD/LB Gruppe. Der strategische Zeitrahmen beträgt i.d.R. fünf Jahre³. Die Strategien werden mindestens jährlich sowie anlassbezogen überprüft und bei Bedarf angepasst. Einzelheiten zum Strategieprozess werden im Rahmendokument zum Strategieprozess beschrieben. Der Strategieprozess mündet in die Strategieklausur des Vorstands. Die Geschäfts-, Risiko-, ESG-, IT-, Personal-, Handels-, Vergütungs- und ggf. NPL-Strategie werden vom Vorstand beschlossen und nach Erörterung mit dem Aufsichtsrat der NORD/LB AöR von diesem zur Kenntnis genommen.

1.3 ESG-strategischer Rahmen

Unsere Geschäftstätigkeiten als Bank haben Einfluss auf Wirtschaft und Gesellschaft. Wir stellen Finanzmittel zur Verfügung und ermöglichen so Wirtschaftswachstum, schaffen Arbeitsplätze und erbringen gesellschaftliche Dienstleistungen. Dabei wirken sich unsere Produkte und Dienstleistungen auf Umwelt und Gesellschaft aus. Als Unternehmen und öffentliche Akteurin stehen wir in der Pflicht, Verantwortung für alle gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten zu übernehmen und dabei auch die Ziele des Pariser Klimaabkommens zur Limitierung der Erderwärmung auf deutlich unter 2°C (mit Anstrengungen für eine Beschränkung auf 1,5°C) zu verfolgen. Es entspricht unserem Selbstverständnis als „Bank der Energiewende“, nicht nur alle regulatorischen Anforderungen, die an uns in unserer Rolle als Landesbank gestellt werden, zu erfüllen, sondern aktiv und zukunftsorientiert daran zu arbeiten, unsere CO₂-Emissionen und die unserer Portfolien kontinuierlich zu senken. Darüber hinaus haben wir es uns ebenfalls zur Aufgabe gemacht, unsere Kundschaft bei der Transformation zu begleiten und ganzheitlich zu unterstützen.

Das vorliegende Dokument stellt unsere gruppenweit gültige ESG-Strategie dar. Strategische Zielgrößen werden u.a. auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse und über die Verankerung von entsprechenden Kennzahlen (Key Performance Indicators (KPI) bzw. Key Risk Indicators (KRI)) gesetzt. Die Validierung und Anpassung unserer ESG-Strategie sowie alle erforderlichen Abstimmungen sind durch das ESG-Management erfolgt. Alle Anpassungen führen wir grundsätzlich im Einklang mit der Geschäftsstrategie und den Funktionalstrategien durch und dokumentieren sie in nachvollziehbarer Weise. Der Beschluss unserer ESG-Strategie erfolgt durch den Vorstand der NORD/LB AöR, der auch die Verantwortung für die Umsetzung auf Ebene der Gruppe trägt. Die Festlegung und Umsetzung auf Einzelinstitutsebene obliegt der Verantwortung der Vorstände der Einzelinstitute. Wir geben die durch den Vorstand beschlossene ESG-Strategie dem Aufsichtsrat der NORD/LB AöR erörternd zur Kenntnis.

³ Bezogen auf die ESG-Strategie gilt ein Zeithorizont von mehr als 5 Jahren.

2 Unsere Mission

» *Als Bank der Energiewende sind Nachhaltigkeit und Verantwortung die Eckpfeiler unseres Handelns, um eine bessere Zukunft für alle mitzugestalten.* «

Die Bedeutung und Gewichtung der ESG-Themen, insbesondere bei Klima- und Umweltaspekten, rückt im Geschäftsumfeld der NORD/LB immer weiter in den Vordergrund. Dabei entwickeln sich sowohl die regulatorischen Vorgaben als auch die Wettbewerbsthemen sehr dynamisch und mit steigender Komplexität. Wir sehen es daher als unsere Verantwortung, einen positiven Einfluss auf die Umwelt und Gesellschaft auszuüben. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass nachhaltige Investitionsentscheidungen nicht nur ökologisch und gesellschaftlich vorteilhaft sind, sondern auch finanzielle Stabilität und langfristigen Erfolg für unsere Kunden und die NORD/LB selbst schaffen. Deshalb unterstützen wir als NORD/LB unsere Kunden aktiv bei ihrem Transformationsprozess und begleiten sie mit unserer stetig wachsenden ESG-Expertise sowie einem nachhaltigen und innovativen Produktangebot auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft. Wir verstehen uns als aktive Gestalterin in diesem Prozess und nutzen unsere Reichweite, um einen positiven Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt zu nehmen. Wir sind eine treibende Kraft für die nachhaltige Transformation der Finanzbranche und unserer Kunden.

Als *“Bank der Energiewende”* sind wir seit über 30 Jahren führend im Bereich der Finanzierung erneuerbarer Energien und Infrastrukturprojekte, vornehmlich in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik sowie Batteriespeicher.

Unser Geschäftsmodell basiert auf zukunftsgerichteten Geschäftsfeldern und ist das Fundament für die uns gegenüber bestehenden Herausforderungen der ESG-Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir arbeiten stetig an unserer (ESG-)strategischen Weiterentwicklung. Um diesen Herausforderungen, denen wir in dem Transformationsprozess begegnen, gerecht zu werden, fußt unsere ESG-Strategie auf vier Grundsätzen, die handlungsleitend für unser tägliches Handeln sind:

- **Stakeholderorientierung:** Das Verständnis der Erwartungen unserer Interessengruppen ist für uns von wesentlicher Bedeutung. Ein systematischer Umgang mit den Forderungen der Stakeholder ist ein Schlüsselement zur Sicherstellung des langfristigen Unternehmenserfolgs.
- **Verantwortung:** Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern ist für uns ein verbindliches Prinzip unserer Unternehmensverantwortung.
- **Ganzheitlichkeit:** Die Steuerung der sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Tätigkeiten betrifft alle Bereiche und erfordert einen integrativen Ansatz.
- **Transparenz:** Eine transparente Unternehmensführung und klare Positionierung visualisieren die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft und stellen einen Mehrwert für Kunden sowie der Gesellschaft dar.

3 Unsere ESG-strategischen Grundsätze

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Schlagwort – es ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Unsere ESG-Strategie basiert auf strategischen Grundsätzen, fundierten Analysen und klaren Kriterien, die sowohl die Chancen als auch die Risiken unserer Geschäftstätigkeit beleuchten. In diesem Dokument möchten wir Ihnen daher unsere ESG-strategischen Grundsätze und Methoden näherbringen, die uns dabei unterstützen, sowohl heute als auch in Zukunft verantwortungsvoll zu handeln.

3.1 Die Wesentlichkeitsanalyse als Basis unserer ESG-Strategie

» *Die Wesentlichkeitsanalyse bildet das Fundament für unsere ESG-Strategie.* «

Angesichts der hohen Bedeutung der Nachhaltigkeitsthematik für die Geschäftstätigkeit aller Unternehmen ist es auch für uns sehr wichtig, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Soziales und die Governance zu verstehen. Die Wesentlichkeitsanalyse ist dafür ein elementarer Bestandteil der regulatorisch erforderlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Vorgaben der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und den „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS). Ziel ist hierbei die Erhebung und Bewertung der Auswirkungen der NORD/LB auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive), sowie der Risiken und Chancen der Umwelt und Gesellschaft auf die NORD/LB (Outside-In-Perspektive).

Damit bildet die Wesentlichkeitsanalyse einerseits die Grundlage für unsere ESG-Strategie und unterstützt andererseits die Entscheidung über die Berichtsstandards zur Nachhaltigkeit der Bank.

Ab dem Geschäftsjahr 2025 liegt der Fokus unter anderem auch auf dem Thema Biodiversität, da wir Investitionen in Sektoren finanzieren, die sich positiv oder negativ auf die Vielfalt der Natur auswirken können. Hierbei gilt es, die richtigen Akzente zu setzen, um die Auswirkungen auf die Biodiversität möglichst angemessen zu berücksichtigen und den Biodiversitätsverlust zu vermeiden.

3.2 Unsere nachhaltigen Finanzierungen

» *Nachhaltige Finanzierungen sind entscheidend für eine lebenswerte Zukunft. Wir setzen uns dafür ein, weil wir glauben, dass Investitionen nicht nur finanzielle Erträge, sondern auch positive soziale und ökologische Auswirkungen haben sollten.* «

EU-Taxonomie

Die politische Zielsetzung der EU-Taxonomie ist die Unterstützung des Pariser Übereinkommens sowie des European Green Deals durch eine Lenkung der Kapitalflüsse in eindeutig identifizierbare, nachhaltige Investitionen bzw. Wirtschaftsaktivitäten, um Kli-

neutralität in Europa bis 2050 zu erreichen. Sie wurde von der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Europäischen Kommission vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates angenommen. Sie legt die Bedingungen für die technischen Screening-Kriterien fest, unter denen eine Wirtschaftstätigkeit als wesentlicher Beitrag zu den sechs Umweltzielen qualifiziert wird und ob diese Wirtschaftstätigkeit keinem der anderen Umweltziele erheblichen Schaden zufügt.

Im Fokus der Klassifizierung nachhaltiger Investitionen bzw. Aktivitäten der Wirtschaft steht ein gemeinsames Verständnis zur Identifikation dieser. Dabei beschreibt die EU-Taxonomie eine in der Europäischen Union gültige Systematik für die Einordnung der Wirtschaftsaktivitäten.

Um eine Wirtschaftsaktivität als „grün / taxonomiekonform“ im Sinne der EU-Taxonomie auszuweisen, müssen dabei folgende Punkte zutreffen:

Die Wirtschaftsaktivität

- ist taxonomiefähig,
- leistet einen wesentlichen Beitrag („Substantial Contribution“) zu einem der sechs definierten Umweltziele unter Berücksichtigung der technischen Screening Kriterien („TSC“),
- hält die „Do No Significant Harm“ (DNSH)-Kriterien ein und
- erfüllt die Minimum Social Safeguards (wie z.B. die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die UN-Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten sowie die ILO-Kernarbeitsnormen).

Wir sind uns bewusst, dass die vollständige Erfüllung der EU-Taxonomie zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht in allen von der NORD/LB fokussierten strategischen Geschäftsfeldern und abgedeckten Sektoren sowie Ländern möglich ist. So besteht beispielsweise noch nicht für alle Sektoren eine ausgearbeitete EU-Taxonomie mit detaillierten Technical Screening Kriterien. Grundsätzlich werden die Aktivitäten, welche die Regelungen der EU-Taxonomie nachweislich erfüllen, als nachhaltig eingestuft.

Die EU-Taxonomie hat perspektivisch Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell durch die Bereitstellung von Darlehensmitteln zur Finanzierung entsprechender Maßnahmen und deren Refinanzierung am Kapitalmarkt.

Zur Messbarkeit und Vergleichbarkeit von Kapitalströmen im Sinne der EU-Taxonomie werden grundsätzlich sechs Umweltziele betrachtet:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für die Ermittlung der Green Asset Ratio (GAR) ist Folgendes maßgeblich:

- **Taxonomiefähigkeit (Eligibility):** Positionen, die sich einer der Wirtschaftsaktivitäten im Rahmen der EU-Taxonomie-Kriterien zuordnen lassen, unabhängig von der Erfüllung der weiteren Kriterien zur Taxonomiekonformität.
- **Taxonomiekonformität (Alignment):** Taxonomiefähige Positionen, die die weiteren Taxonomie-Kriterien zusätzlich erfüllen.

Die Veröffentlichung der GAR erfolgt im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Wir haben uns dazu entschieden, die bestehenden EU-Taxonomie-Kriterien als ideales Zielbild zu verstehen. Auf dem Weg zur EU Taxonomiekonformität gelten darüber hinaus weitere Kriterien, die es unseren Geschäftspartnern ermöglichen sollen, ihren Transitionsprozess hin zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell zu konkretisieren. Diese eigenen Kriterien der NORD/LB wurden derart definiert, dass diese nach dem Verständnis der Bank einen entscheidenden Beitrag zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Sustainable Development Goals (SDGs) leisten. Die SDGs beschreiben Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und damit einen globalen Plan, der den Frieden und Wohlstand nachhaltig zum Schutz des Planeten fördern soll.⁴

Unsere bankeigene „Grün“-Klassifizierung: Das Sustainable Loan Framework

Das Sustainable Loan Framework („SLF“) ist unser internes Rahmenwerk zur Klassifizierung von Finanzprodukten und -dienstleistungen als „Sustainable Loans“. Hierbei stellt das SLF einen Kriterienkatalog bereit, der nach Ansicht der NORD/LB für ökologisch nachhaltige Kredite infrage kommt. Gleichzeitig enthält unser Framework entsprechende Verweise auf relevante Standards für eine ökologisch nachhaltige Kreditvergabe, in denen definiert ist, welche Art von Krediten unter diese Kategorie fällt.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unser SLF in all seinen Facetten zu verbessern und gleichzeitig die bestehenden Anforderungen zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, das Framework nicht nur zu optimieren, sondern auch zu erweitern, sodass wir einen signifikanten Beitrag zu nachhaltigen Finanzierungen leisten können. Durch diese Verbesserungen möchten wir sicherstellen, dass unsere Finanzierungsangebote eine nachhaltige Zukunft unterstützen.

Wir untergliedern unser Kreditportfolio unter ESG-Gesichtspunkten wie folgt:

- Nachhaltige Finanzierungen, die die Eignungskriterien der EU-Taxonomie erfüllen
- Nachhaltige Finanzierungen, die die Eignungskriterien der Bank an ökologische Standards (Grüne Finanzierungen) im Rahmen des SLF erfüllen. Nachhaltige Produkte, die den Transitionsprozess anhand festgelegter Kenngrößen unterstützen (Transitionsfinanzierungen, Sustainability-linked Loans), zählen ebenfalls zu den nachhaltigen Finanzierungen.

⁴ Vgl. 17 UN-Nachhaltigkeitsziele - SDGs – CARE

- Finanzierungen, die diese Kriterien nicht oder nur zu einem geringen Teil erfüllen, gelten als „nicht nachhaltig“.

Unser Ziel ist es dabei, die Definition von Nachhaltigkeit so gut wie möglich an die Anforderungen der EU-Taxonomie anzugleichen.

Das SLF bezieht sich grundsätzlich auf alle Sektoren der NORD/LB Gruppe sowie auf alle Kredit-Produktarten der Aktivseite (z.B. Grüne Kredite, Sustainability-linked Loans und weitere nachhaltige Produkte, welche durch die Bank angeboten werden).

Der Anwendungsbereich auf Produkte der Passivseite wird in unserem Green Funding Framework geregelt. Das SLF ergänzt damit das Green Funding Framework. Dasselbe gilt entsprechend für denjenigen Teil des Portfolios, welcher durch das Green Funding Programm der NORD/LB refinanziert wird.

Refinanzierung „grüner Finanzierungen“ – unser Green Funding Framework

Wir haben unser [Green Funding Framework](#) (nachfolgend **“Framework“**) mit dem Ziel entwickelt, Mittel für die Refinanzierung von geeigneten grünen Finanzierungen zu beschaffen, die die Strategie und das Engagement des finanzierten Unternehmens für Nachhaltigkeit unterstützen. Darüber hinaus tragen geeignete grüne Vermögenswerte zu den Umweltzielen der EU bei, insbesondere zur Eindämmung des Klimawandels und zum Umgang mit diesem.

Mit der Emission von grünen Refinanzierungsinstrumenten wollen wir die Finanzierung nachhaltiger Projekte mit nachhaltiger Refinanzierung in Einklang bringen und damit der steigenden Nachfrage von Investierenden nach ökologisch nachhaltigen Investitionen nachkommen. Unser erstes Framework für grüne Refinanzierungsinstrumente haben wir bereits im Jahr 2017 (damals noch unter Deutsche Hypothekenbank) aufgelegt. Im Juni 2021 veröffentlichten wir dann das erste Framework für die NORD/LB. Im Rahmen der kontinuierlichen Bemühungen, das Framework an die aktuell vorherrschenden Marktstandards anzupassen und neu etablierte Kategorien hinzuzufügen, haben wir das Framework im Juni 2022 aktualisiert. Für alle ausstehenden grünen Emissionen, die auf der Grundlage früherer Frameworks begeben wurden und daher ausschließlich auf grünen Gebäuden als zulässige Vermögenswerte basieren, werden wir anstreben, ein ausreichendes Volumen an grünen Gebäuden (mit den Eignungskriterien mindestens basierend auf dem zum Emissionszeitpunkt gültigen Framework) im Anlagepool bis zur Fälligkeit dieser grünen Anleihen zu halten.

Unser aktuelles Framework bietet eine Reihe von Kriterien für unsere emittierten grünen Refinanzierungsinstrumente und orientiert sich an den Green Bond Principles („GBP“) 2021⁵, die von der International Capital Market Association („ICMA“) veröffentlicht wurden. Darüber hinaus orientiert sich das Framework, soweit möglich, auch an der EU-Taxonomie-Verordnung.

Unter diesem Framework können wir Green Senior- und Subordinated Bonds (grüne Inhaber- oder Namensschuldverschreibungen), Green Covered Bonds (Grüne Pfandbriefe),

⁵ Vgl. Green Bond Principles

Green Promissory Notes (Grüne Schuldscheine), Green Deposits (Grüne Termingelder und Einlagen) sowie Green Commercial Paper (grüne unbesicherte, kurzfristige Schuldverschreibungen) (zusammen die "**grünen Refinanzierungsinstrumente**") begeben.

Ein Betrag, der dem Erlös der grünen Refinanzierungsinstrumente entspricht, wird zur teilweisen oder vollständigen Refinanzierung neuer und/oder bestehender grüner Vermögenswerte, Darlehen und Investitionen in den Kategorien grüne Gebäude, erneuerbare Energien und Energieeffizienz verwendet. Da sich der Markt für grüne Finanzierungen ständig weiterentwickelt, kann und muss das Framework in der Folge regelmäßig überarbeitet oder aktualisiert werden, um mit neuen geeigneten Assetklassen, veränderten Erwartungen, bewährten Marktpraktiken und dem regulatorischen Umfeld für zukünftige Finanzierungen konsistent zu bleiben. Für den Fall, dass das Framework aktualisiert wird, verpflichten wir uns, eine erneute Überprüfung durch einen externen Gutachter vornehmen zu lassen.

3.3 Wir analysieren unser Geschäftsumfeld

» Unsere Geschäftsumfeldanalyse ESG richtet den Blick nach vorn und analysiert die Effekte von Klimawandel & Umweltzerstörung auf unser Geschäftsumfeld & unser Geschäft. «

Für die Erarbeitung der ESG-Strategie der NORD/LB haben wir eine eigenständige „Geschäftsumfeldanalyse ESG“ etabliert, die in der Regel jährlich durchgeführt wird. Sie fokussiert die Effekte und ihre Intensität aus Klimawandel und Umweltzerstörung auf unser Geschäftsumfeld und unser Geschäft. Über die Analyse werden makroökonomische Variablen und Trends sowie Risikotreiber über verschiedene Szenarien und Zeiträume hinweg betrachtet. Die Ergebnisse werden dezidiert ausgewertet und aus verschiedenen Perspektiven gewürdigt. Bedarfsweise werden Steuerungsimpulse abgeleitet und deren Umsetzung initiiert. Über den aktiven Einbezug der Ergebnisse in die Erarbeitung der ESG-Strategie durch die Integration in den Strategieprozess der Bank wird sichergestellt, dass sich aus der Analyse ergebende Anpassungsbedarfe mit strategischer Relevanz direkt berücksichtigt werden. Die Methode „Geschäftsumfeldanalyse ESG“ wird fortlaufend validiert und bedarfsweise weiterentwickelt.

3.4 Unsere Transformationsleitlinien

» Mit unseren Transformationsleitlinien setzen wir uns konsequent für nachhaltige und ethische Geschäftspraktiken ein. «

Wir als NORD/LB berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte schon seit vielen Jahren bei unseren Geschäftsaktivitäten. Unsere Transformationsleitlinien dienen in diesem Kontext als umfassendes Regelwerk, das den Rahmen für nachhaltige und ethische Geschäftspraktiken der NORD/LB festlegt. Neben den gesetzlichen Anforderungen der jeweiligen Länder haben wir zusätzlich allgemeingültige Mindeststandards festgelegt. Diese müssen von al-

len Mitarbeitenden der NORD/LB beachtet und berücksichtigt werden und gelten für sämtliche Geschäftsaktivitäten.

Darüber hinaus haben wir sektorspezifische Kriterien formuliert, die bei Geschäften in dem jeweiligen Bereich zusätzlich zu den Mindeststandards einbezogen werden müssen. So stellen wir sicher, dass ein Geschäft nur unter Berücksichtigung zusätzlicher Aspekte und Standards vollzogen werden kann.

Das aktuelle Dokument zu den Transformationsleitlinien mit dem Titel „Transformationsleitlinien - Ausschlusskriterien, Mindeststandards und Sektorgrundsätze“ ist unter <https://www.nordlb.de/die-nordlb/nachhaltigkeit> abrufbar.

3.5 Unsere ESG-Selbstverpflichtungen und Mitgliedschaften

» *Freiwillige Initiativen und Selbstverpflichtungen sind für uns entscheidend, um nachhaltiges Wachstum zu fördern und Vertrauen bei Kunden und den Investierenden zu stärken.* «

Neben den gesetzlichen Vorgaben u.a. des Action Plans for Sustainable Finance der Europäischen Union gibt es eine Vielzahl weiterer freiwilliger Initiativen und Aktionen, um Nachhaltigkeit (ESG) gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch voranzutreiben. Für uns als „Bank der Energiewende“ sind freiwillige Selbstverpflichtungen ein weiterer wichtiger Eckpfeiler, auf den wir aufbauen, um uns für den Klima- und Umweltschutz zu engagieren.

Wir begleiten und unterstützen diese Initiativen und freiwilligen Selbstverpflichtungen, sofern ein Bezug zur Branche, zur strategischen Ausrichtung und zur Geschäftstätigkeit der Bank gegeben ist.⁶

Im folgenden Überblick haben wir unsere aktuellen Mitgliedschaften und Selbstverpflichtungen aufgeführt. Detaillierte Informationen zu Hintergründen und Motivation, diese Verpflichtungen einzugehen, sind im [Konzern-Nachhaltigkeitsbericht](#) der NORD/LB zu finden.

⁶ Die zur NORD/LB Gruppe gehörende NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank ist hierbei keine eigenen Verpflichtungen im Kontext ESG eingegangen.

Mitgliedschaften



Anerkennung von Werten und Prinzipien



Anwendung von Berichtsnormen zur Transparenzverschaffung



Anwendung von Normen im Geschäft



Sonstige ESG-bezogene Mitarbeit der NORD/LB

Wir führen Dialoge mit diversen Interessengruppen (Stakeholdern) zentral durch das ESG-Management in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen. Darüber hinaus informiert das ESG-Management den Vorstand über die daraus gewonnenen neuen Erkenntnisse sowie über aktuelle Entwicklungen und ESG-Trends.

Der Vorstand der NORD/LB hat hierfür eine Richtlinie zum Umgang mit Interessengruppen umgesetzt, welche sowohl eine offene und inhaltlich konsistente Kommunikation mit den unterschiedlichen Interessengruppen zu Nachhaltigkeitsthemen gewährleistet als auch die Positionierung der Bank als verantwortungsvolles Unternehmen gegenüber Gesellschaft und Umwelt stärken soll.

Bereits seit vielen Jahren beobachten wir den Markt und befinden uns aktuell im aktiven Dialog mit den ESG-Ratingagenturen. Wir nutzen das hieraus gewonnene Feedback als Basis für die Analyse unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten und als Impuls für eine stetige Weiterentwicklung in ESG-Belangen. Gleiches gilt für das Monitoring der Medienlandschaft und das Feedback von Investoren.

Darüber hinaus sind wir ständige Teilnehmerin in verschiedenen nachhaltigkeitsbezogenen Arbeitskreisen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), des Deutschen Global Compact Netzwerks (UN GCD) sowie des Verbandes öffentlicher Banken (VÖB).

Wir sind Mitglied der Kommission Sustainable Finance des VÖB und nehmen bereits seit Jahren an dem UNEP FI/VfU Round-Table teil, um über die neuesten Entwicklungen im Themenkomplex Nachhaltigkeit mit anderen Teilnehmenden zu diskutieren.

4 ESG bei uns in der NORD/LB

» Für uns in der NORD/LB ist ESG von zentraler Bedeutung, weil wir überzeugt sind, dass nachhaltiges Wirtschaften die Basis für langfristigen Erfolg, soziale Verantwortung und den Schutz unserer Umwelt bildet. «



Bei uns in der NORD/LB stehen unsere Kunden im Mittelpunkt unserer Bemühungen, eine klimaneutrale Wirtschaft zu fördern. Mit unserer starken Ausgangsposition in Schlüssel-sektoren wie Energie, Immobilien und Landwirtschaft (Agrar) sind wir eine verlässliche Partnerin auf dem Weg zur nachhaltigen Transformation. Als international erfahrene Spezialfinanzierende mit jahrzehntelanger Tradition, großem Know-how und zahlreichen Auszeichnungen bieten wir unseren Geschäftspartnern maßgeschneiderte Lösungen, die ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigen.

Unsere Finanzierungsangebote für erneuerbare Energien und nachhaltige Immobilien tragen maßgeblich zur Erreichung der Klimaziele bei. Darüber hinaus unterstützen wir mit unseren Infrastrukturfinanzierungen Städte und Gemeinden und steigern dadurch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehört unter anderem die Finanzierung von Schulen, Krankenhäusern und den Ausbau des Glasfasernetzes.

Wir sind stolz darauf, den deutschen Mittelstand als Innovationsmotor unserer Wirtschaft zu begleiten. Unsere Expertise erstreckt sich über die Energie- und Ernährungswirtschaft, das Agrar-Banking sowie die Bauwirtschaft und Projektentwicklung.

Innerhalb unseres Geschäftsgebiets der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) unterstützen wir sowohl gewerbliche als auch private Kundinnen und Kunden bei der nachhaltigen Ausrichtung ihres Unternehmens, ihrer privaten Immobilien und ihrer Geldanlagen. Unser öffentlich-rechtlicher Auftrag gibt uns die Möglichkeit umfassende Beratung und Finanzierungslösungen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit anzubieten und damit gemeinsam mit unseren Kunden und Geschäftspartnern an einer nachhaltigen und erfolgreichen Zukunft zu arbeiten.

4.1 ESG-Aktivitäten messbar machen: ESG-Ziele im Fokus

» *Ziele und Metriken sind essenziell, um effektiv zu steuern, Fortschritte zu überwachen und Transparenz über unsere nachhaltigen Aktivitäten sicherzustellen.* «

Metriken und Ziele spielen eine entscheidende Rolle innerhalb unserer ESG-Strategie zur Steuerung, Umsetzung und Messung der Aktivitäten der NORD/LB in Bezug auf ESG-Faktoren und Aktivitäten. Im Kontext der ESG-Strategie dienen die Ziele und Metriken dazu, die Ergebnisse und Fortschritte der NORD/LB bezogen auf nachhaltige Zielsetzungen zu quantifizieren, zu überwachen und Abweichungen zu erkennen.

Die Transparenz über die ESG-Entwicklung der Bank sowie der Ist-Soll-Abgleich erfolgen über das interne Nachhaltigkeitsmanagementreporting der Bank.

Es umfasst drei Steuerungsperspektiven:

- (1) Impact-Perspektive:** Steuerungsbedarf insbesondere mit Hinblick auf Dekarbonisierung (eigener Fußabdruck & finanzierte Emissionen) und die Nachhaltigkeitsratings der NORD/LB
- (2) Risiko-Perspektive:** ESG-Risikosteuerung und Berücksichtigung von ESG-Risiken im Rahmen des Risikomanagements
- (3) Markt-Perspektive:** Steuerungsbedarf auf der Erweiterung des finanziellen Beitrags aus nachhaltigen Geschäftsaktivitäten

Die Erhebung und Steuerung von ESG-Kennzahlen (KPIs/ KRIs) ist für uns von entscheidender Bedeutung. Diese Metriken ermöglichen es uns, die Fortschritte und Ergebnisse unserer Aktivitäten objektiv zu messen und transparent zu kommunizieren. Durch den Abgleich von Ist- und Soll-Werten erkennen wir Abweichungen frühzeitig und können gezielte Maßnahmen ergreifen, um unsere Zielsetzungen zu erreichen.

4.2 Management von ESG-Risiken im Risikomanagementprozess

» *Die Betrachtung von ESG-Risiken ist für uns wesentlich, um langfristige Stabilität und nachhaltigen Erfolg sicherzustellen.* «

Unser Verständnis der ESG-Risiken umfasst Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Klima & Umwelt, Soziales oder Governance, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf unsere Reputation haben können.

Wir führen regelmäßig eine Risikoinventur durch, bei der ESG-Risiken u.a. innerhalb der Risikoidentifikation Berücksichtigung finden. Sie werden als Treiber innerhalb der relevanten Risikoarten (bspw. Adress- und Kreditrisiken) beurteilt und auf ihre Relevanz sowie ihre Wirkung über verschiedene Zeithorizonte (kurz-, mittel- und langfristig) eingewertet und in die Wesentlichkeitsbeurteilung der relevanten Risikoarten einbezogen. Der Umgang mit ESG-Risiken ist in unserer Risikostrategie verankert. Zudem sind sie fester

Bestandteil der regelmäßigen Risikoberichterstattung. Ergänzend wurden Klimastresstests im internen Stresstestprogramm der Bank etabliert. Sie dienen der Identifizierung und Quantifizierung spezifischer adverser Szenarien, die durch den Klimawandel und die damit verbundenen regulatorischen und wirtschaftlichen Veränderungen entstehen können. Dazu gehören insbesondere physische Risiken und Transitionsrisiken. Diese Stressszenarien dienen dazu, die Auswirkungen erhöhter Klima- und Umweltrisiken auf die Finanz- und Liquiditätspositionen der Bank zu bewerten.

4.3 Environmental – Klima- und Umweltauswirkungen

Als Bank nehmen wir die ökologische Verantwortung, die im Rahmen des unternehmerischen Handelns entsteht, sehr ernst. Unsere ESG-Strategie (Environmental, Social, Governance) umfasst mehrere wesentliche Themen und gibt einen Einblick in unser Engagement im Bereich Klima- und Umweltauswirkungen.

Der Weg zur Dekarbonisierung unserer Finanzierungsportfolios

» *Wir wollen einen Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens leisten und Finanzierungsmittel gezielt in nachhaltige Finanzierungsaktivitäten und reduzierte CO₂-Emissionen lenken.* «

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar und erfordert dringendes Handeln von allen gesellschaftlichen Akteuren. Die Dekarbonisierung, also die Reduktion von Kohlendioxidemissionen (CO₂) und anderen Treibhausgasen (THG), ist ein zentraler Bestandteil der globalen Bemühungen, die Erderwärmung auf ein erträgliches Maß zu begrenzen und die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern. In diesem Zusammenhang spielen Banken eine entscheidende Rolle, da sie als Finanzintermediäre die notwendigen Investitionen in nachhaltige Projekte und Technologien fördern können.

Die Dringlichkeit der Dekarbonisierung ergibt sich aus der wachsenden Bedrohung durch den Klimawandel. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass die Verbrennung fossiler Brennstoffe und die damit einhergehende Freisetzung von CO₂ und anderen THG maßgeblich zur globalen Erwärmung beitragen. Diese Erwärmung führt zu extremen Wetterereignissen, steigenden Meeresspiegeln und dem Verlust von Biodiversität, was wiederum erhebliche sozioökonomische Folgen hat. Um die Ziele des Pariser Abkommens, welches vorsieht, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen und Anstrengungen zu unternehmen, sie auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken, zu erreichen, ist eine drastische Reduktion dieser Emissionen erforderlich.

Wir entwickeln für die emissionsintensiven Sektoren unseres Finanzierungsportfolios sektorspezifische Dekarbonisierungspfade und orientieren uns dabei unter anderem an den Net-Zero-2050-Klimapfaden der Internationalen Energieagentur (IEA - Referenzpfad). So wollen wir als Bank Finanzierungsmittel gezielt in nachhaltige Finanzierungsaktivitäten und reduzierte CO₂-Emissionen lenken und damit einen wichtigen Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens leisten.

Dekarbonisierung bedeutet dabei mehr als nur eine technologische Herausforderung; sie erfordert einen tiefgreifenden Wandel in der Art und Weise, wie Wirtschaft und Gesellschaft funktionieren. Dazu gehören z.B. die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen, die Verbesserung der Energieeffizienz, die Einführung neuer Technologien und Geschäftsmodelle sowie die Anpassung regulatorischer Rahmenbedingungen. Dieser Wandel bietet nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische Chancen, indem er Innovationen fördert, Arbeitsplätze schafft und die Resilienz der Wirtschaft gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels stärkt.

Dieser Weg erfordert maßgeschneiderte Ansätze für verschiedene Sektoren, da die Quellen der Emissionen und die verfügbaren Reduktionsmöglichkeiten je nach Sektor stark variieren. Ein sektorspezifischer Ansatz ermöglicht es uns, die heterogenen Herausforderungen und Chancen jedes Sektors zu berücksichtigen und effektive Strategien zu entwickeln.

Worauf setzen wir auf? Daten und Methodik⁷

Daten spielen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung von Dekarbonisierungsstrategien. Die Erhebung valider Daten ist dabei mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Unser Ziel ist es, wo immer möglich, öffentlich verfügbare Daten für die Ermittlung von Zielen und die Messung von Fortschritten zu nutzen, da sie maßgeblich auf die Datenqualität und die Validität der Dekarbonisierungsziele einzahlen. Wir arbeiten stetig daran, die Emissionsdatengenauigkeit in Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern zu erhöhen.

Die Berechnung der finanzierten Emissionen folgt dabei grundlegend der Methodik von PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials).

Die Emissionsberechnung folgt einer kaskadierenden Logik basierend auf vier Ebenen (Level), welche die Hierarchie der PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials) Data Quality Scores reflektiert. Diese Level (L1 – L4) unterscheiden sich durch abnehmende Genauigkeit hinsichtlich der Datenqualität und zunehmende Abdeckung basierend auf der Datenverfügbarkeit. Für jeden Scope wenden wir diese Logik separat an. Das bedeutet, dass Scope 1, 2 und 3 eines Kunden oder einer Finanzierung auf unterschiedlichen Leveln berechnet werden können, um die genauesten Emissionen für jeden Scope (1-3) sicherzustellen.

Für Level 1 nutzen wir gemeldete Emissionen aus Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichten, für Level 2 Emissionsdaten eines externen Datenanbieters. Wenn keine Emissionen aus Level 1 und 2 verfügbar sind, müssen die Emissionen geschätzt werden. Je nach Geschäftsaktivität verwenden wir verschiedene Methoden: Für Geschäftsaktivitäten mit vorhandenen Produktionswerten werden grundsätzlich produktionsbasierte Berechnungsmethodiken verwendet.

Wir verwenden Schätzungen für alle Portfoliopositionen, für die es nicht möglich ist, Level 1, 2 oder 3 zu erreichen. Hierbei (Level 4) schätzen wir die Emissionsintensität pro finan-

⁷ Bei der Betrachtung der Treibhausgasemissionen in diesem Dokument ist zu beachten, dass der Begriff CO₂ nicht nur Kohlendioxid einschließt, sondern in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) gemessen wird. Dies bedeutet, dass auch andere Treibhausgase wie Lachgas (N₂O) und Methan (CH₄) berücksichtigt werden.

ziertem EUR (wirtschaftliche Emissionsintensitäten), die durch einen externen Datenanbieter bezogen werde. Unser Ziel ist es, für jedes Unternehmen und jeden Emissionscope eine Emissionsintensität pro finanziertem EUR bereitzustellen. Durch die Ableitung von Emissionsintensitäten je Industrieklassifizierung und geographischer Region erreichen wir somit eine vollständige Abdeckung aller Finanzierungsgeschäftsaktivitäten weltweit.

Mit dieser Methodik berechnen wir sowohl die finanzierten Emissionen als auch die finanzierten Emissionsintensitäten für alle Finanzierungen. Darüber hinaus gibt es Fokus-Sektoren, welche wir entweder aufgrund ihrer Materialität im NORD/LB Portfolio oder ihres hohen Beitrages an den weltweit verursachten Emissionen (definiert gemäß [PACTA](#) - Paris Agreement Capital Transition Assessment) gesondert betrachten. Für diese wird zusätzlich eine physische Emissionsintensität bestimmt, welche als Emission pro Physisches Produkt der Geschäftstätigkeit definiert ist.

Die genaue Betrachtung unserer Sektoren inklusive der Berechnung physischer Emissionsintensitäten erlaubt einen Vergleich mit den Net-Zero Referenzpfaden „NZ by 2050“ der IEA als aktuellem Marktstandard. Abweichend davon verwenden wir für den Sektor Agrar die sogenannte SBTi FLAG (Science Based Targets Initiative Forest Land and Agriculture) Guidance.

Dieser Vergleich ermöglicht uns eine kontinuierliche Überwachung und Steuerung der Dekarbonisierung in den wichtigsten Sektoren.

Unsere relevanten Sektoren auf dem Weg der Dekarbonisierung

Um den Anforderungen gerecht zu werden und auf die Erreichung unserer Klima- und insbesondere Dekarbonisierungsziele hinzuwirken, erarbeiten wir seit 2023 sukzessive sektorspezifische Transitionspläne und bedienen dabei die Sektoren der CRR-Offenlegung sowie alle für uns darüber hinaus relevanten Sektoren.⁸

 <i>Aviation</i>	 <i>Immobilien</i>	 <i>Öl & Gas</i>	 <i>Automotive</i>
 <i>Energy (Power)</i>	 <i>Agrar</i>	 <i>Stahl</i>	 <i>Schifffahrt</i>

Zusätzlich zu den oben genannten Sektoren wurde im Geschäftsjahr 2024 zuletzt noch der Sektor Chemie erarbeitet, dieser war allerdings zum Zeitpunkt der initialen Erstellung die-

⁸ Für die Zielsetzungen werden die physischen Intensitäten der einzelnen Kunden für die Durchschnittsberechnung Exposure-gewichtet. Das Exposure definiert sich dabei als On-balance-Kredite. Offene Linien sowie Avale, Akkreditive oder interne Linien für Hedging-Geschäfte werden nicht berücksichtigt.

ses Dokuments noch nicht abgeschlossen. Dieser Sektor ist ebenfalls von großer Bedeutung für unsere Dekarbonisierungsstrategie und wird sukzessive in unsere Transitionspläne integriert.

Die Entwicklung der unserer Zielsetzung zugrunde liegenden Referenzpfade und unsere daraus abgeleiteten Dekarbonisierungsziele werden von uns regelmäßig überprüft, da bei einigen Sektoren Abhängigkeiten von notwendigen Externalitäten wie z.B. politischen Entscheidungen und technologischen Entwicklungen vorliegen.

Um unsere Dekarbonisierungsziele zu erreichen, haben wir einen umfassenden Maßnahmenplan entwickelt. Dieser Plan umfasst sowohl sektoragnostische als auch sektorspezifische Maßnahmen, die gezielt auf die Reduktion der CO₂-Emissionen in den einzelnen Wirtschaftssektoren abzielen. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz streben wir an, nicht nur die eigenen Emissionen zu reduzieren, sondern auch nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern und somit einen Beitrag zu einer klimafreundlichen Zukunft zu leisten.



Aviation

Wertschöpfungskette



Der Fokus im Sektor Aviation liegt auf den Fluggesellschaften & -betreibern. Diese sind durch den Flugbetrieb für einen Großteil der Emissionen im Sektor verantwortlich.



Sektorinformationen

Die NORD/LB hat sich im Rahmen einer strategischen Überprüfung des Geschäftsbereichs entschieden, sich vollständig aus dem Geschäft mit Flugzeugfinanzierungen zurückzuziehen. Die Neugeschäftsaktivitäten in dem Segment werden eingestellt.

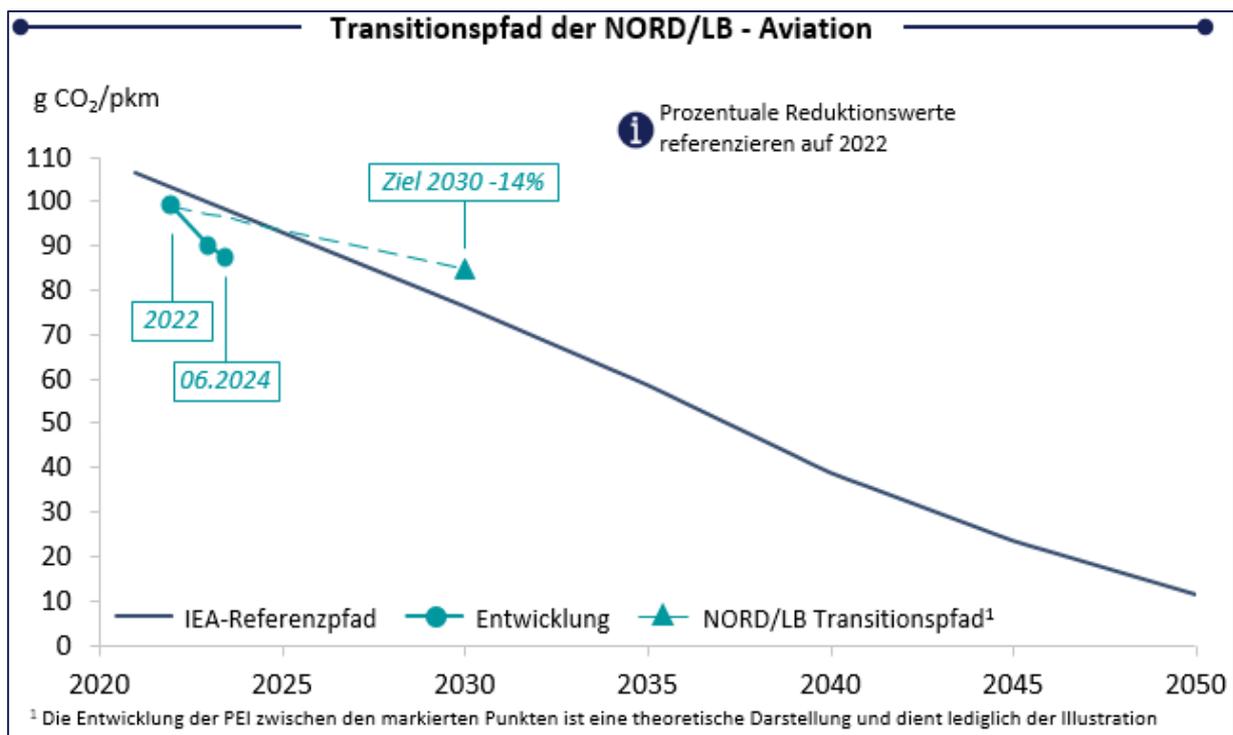
Solange kein vollständiger Portfolioabbau erfolgt ist, bleibt der Sektor Aviation aber für uns als NORD/LB aus Dekarbonisierungsgesichtspunkten weiterhin ein relevanter Sektor, da die Dekarbonisierung des Luftverkehrs insgesamt eine zentrale Bedeutung für die globale Bekämpfung des Klimawandels hat. Er trägt weltweit etwa 3 % zum gesamten CO₂-Ausstoß bei, was ihn zu einem wesentlichen Sektor bei der Erreichung der Klimaziele des Pariser Abkommens macht. Die Reduktion der CO₂-Emissionen ist hier zusätzlich eine komplexe Herausforderung, die durch die lange Lebensdauer von Flugzeugen und das Fehlen wettbewerbsfähiger klimafreundlicher Alternativen noch verstärkt wird.

Aufgrund seiner unverzichtbaren Rolle in einer globalisierten Welt erfordert die Dekarbonisierung des Luftverkehrs umfassende Anstrengungen und Investitionen in Forschung und Entwicklung, um nachhaltige Kraftstoffe und effizientere Flugzeuge zu entwickeln.

Wir werden im Geschäftsjahr 2025 die Steuerungsmetrik im Sektor Aviation auf Portfolioabbau umstellen. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt die physische Emissionsintensität (g

CO₂/pkm) die relevante Steuerungsgröße und darauf aufbauend haben wir die im Folgenden beschriebenen Ziele festgelegt.

Die NORD/LB hat sich das Ziel gesetzt, die physische Emissionsintensität ihres Aviation-Portfolios bis 2030 um 14% zu reduzieren und damit einen Wert von 85 g CO₂/pkm nicht zu überschreiten (30.06.2024: 84 g CO₂/pkm; somit derzeit unter dem IEA NZ 2050 Pfad und unterhalb unseres Transitionspfades).



Energy (Power)

Wertschöpfungskette

i Der Fokus im Sektor Energy (Power) liegt auf der Energieerzeugung als wesentlicher Treiber der Emissionen des Sektors.



Sektorinformationen

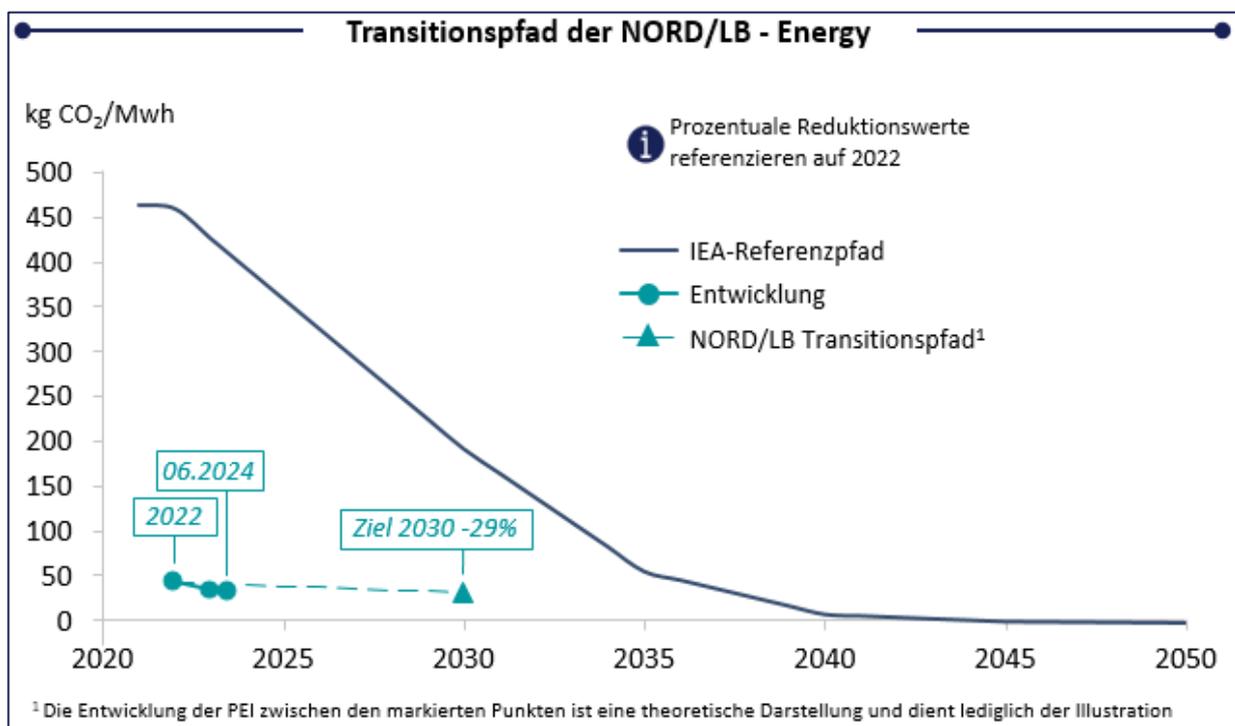
Der Sektor Energy (Power) ist hauptsächlich aufgrund der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas zur Strom- und Wärmeerzeugung einer der größten Verursacher von CO₂-Emissionen. Die Dekarbonisierung des Sektors ist entscheidend für die Erreichung der Pariser Klimaziele und die Reduzierung der globalen Erwärmung. Erneuerbare Energien wie Wind-, Solar- und Wasserkraft bieten dabei eine nachhaltige Alternative zu fossilen Brennstoffen. Diese Technologien verursachen keine direkten CO₂-

Emissionen und sind in der Lage, den Großteil des Energiebedarfs zu decken. Die Integration erneuerbarer Energien in das Energiesystem ist jedoch mit Herausforderungen verbunden, darunter die Gewährleistung einer stabilen Energieversorgung trotz der natürlichen Schwankungen von Wind und Sonne. Eine kohlenstoffarme Energieerzeugung sichert nicht nur eine nachhaltige Zukunft, sondern bietet auch wirtschaftliche Chancen und stärkt die Energiesicherheit.

Zur Dekarbonisierung des Sektors Energie (Power) orientieren wir uns am Referenzpfad IEA NZ 2050. Primäre Steuerungsgröße des Pfads ist entsprechend der gängigen Marktpraxis die physische Emissionsintensität (kg CO₂/MWh).

Wir verstehen uns als „Bank der Energiewende“ und damit als aktive Treiberin der Transformation hin zu einer nachhaltigen Energieerzeugung. Wir haben uns geschäftsstrategisch frühzeitig positioniert, so dass unser finanziertes Portfolio bereits heute deutlich unter dem Referenzpfad liegt. Gleichzeitig sind wir uns der Rolle als eine der führenden Transitionsfinanzierungsbanken in diesem Sektor bewusst und sind daher bestrebt, die physische Emissionsintensität in diesem Sektor auch unter der Berücksichtigung der Begleitung von Transformationsfinanzierungen sukzessive weiter zu reduzieren und das Ziel von Net Zero-Emissionen bis 2045 zu erreichen.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die physische Emissionsintensität des Sektors Energy (Power) bis 2030 um 29% zu reduzieren und damit einen Wert von 30 kg CO₂/MWh nicht zu überschreiten (30.06.2024: 29 kg CO₂/MWh; somit derzeit sehr deutlich unter dem IEA NZ 2050 Pfad und unserem Transitionspfad).





Wohn- und Gewerbeimmobilien

Wertschöpfungskette



Der Fokus im Sektor Immobilien liegt auf Eigentümern & Mietern.



Sektorinformationen

Die Dekarbonisierung des Immobiliensektors ist entscheidend, um die Klimaziele zu erreichen und die Umweltbelastung durch Gebäude zu reduzieren. In Deutschland ist der Gebäudesektor für einen erheblichen Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich, was den dringenden Handlungsbedarf in diesem Bereich verdeutlicht. Der Immobiliensektor unterliegt dabei besonderen Herausforderungen und spielt eine zentrale Rolle im Klimaschutz, da Gebäude eine lange Lebensdauer haben und ihr Energieverbrauch sowie ihre CO₂-Emissionen über Jahrzehnte hinweg Auswirkungen haben. Eine nachhaltige Transformation in diesem Sektor erfordert sowohl technologische Innovationen als auch regulatorische Maßnahmen. Dabei ist aufgrund der unterschiedlichen Herausforderungen und Emissionsreduktionspotenziale eine getrennte Betrachtung der Wohn- und Gewerbeimmobilien wichtig.

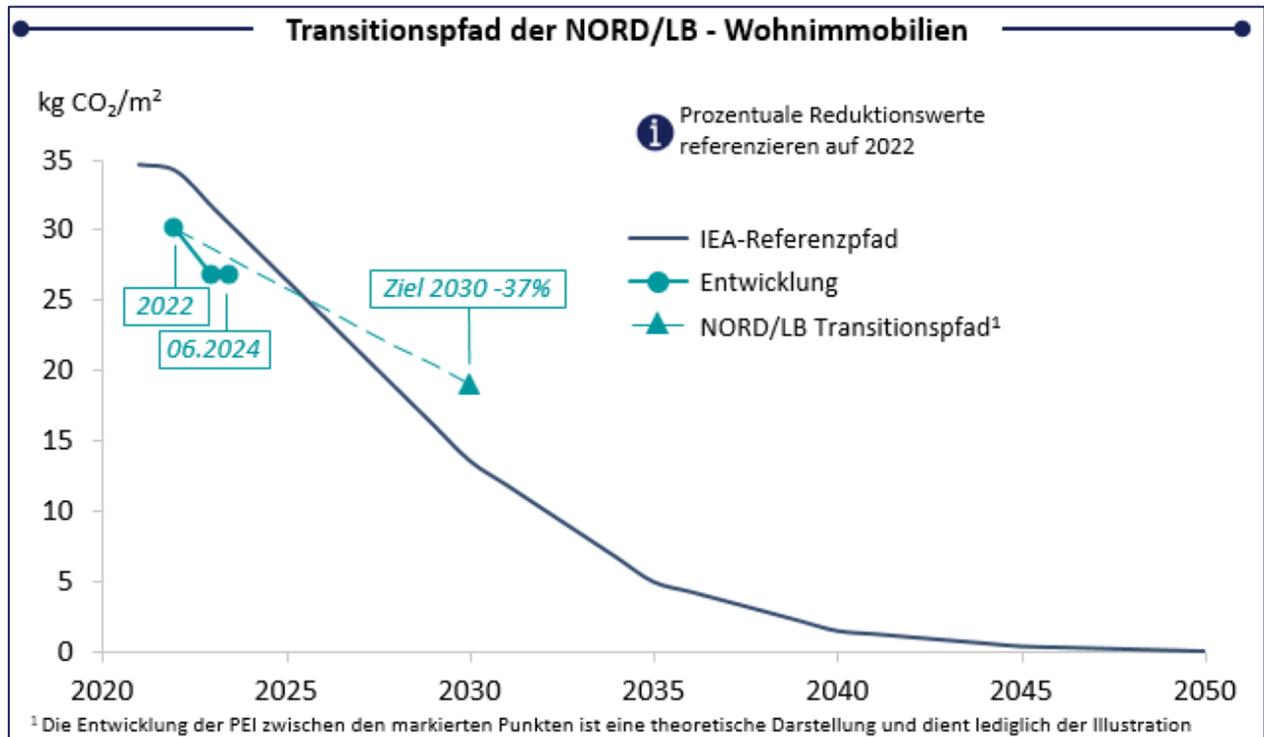
Wohnimmobilien machen einen großen Teil des Gebäudesektors aus und bieten daher erhebliches Potenzial zur Emissionsreduktion. Der Energieverbrauch in Wohngebäuden resultiert hauptsächlich aus Heizung, Warmwasserbereitung und Haushaltsstrom.

Gewerbeimmobilien, einschließlich Büros, Einzelhandelsflächen und Industriegebäuden, weisen wiederum oft einen höheren Energieverbrauch auf als Wohngebäude, da sie meist größere Flächen haben und intensiver genutzt werden.

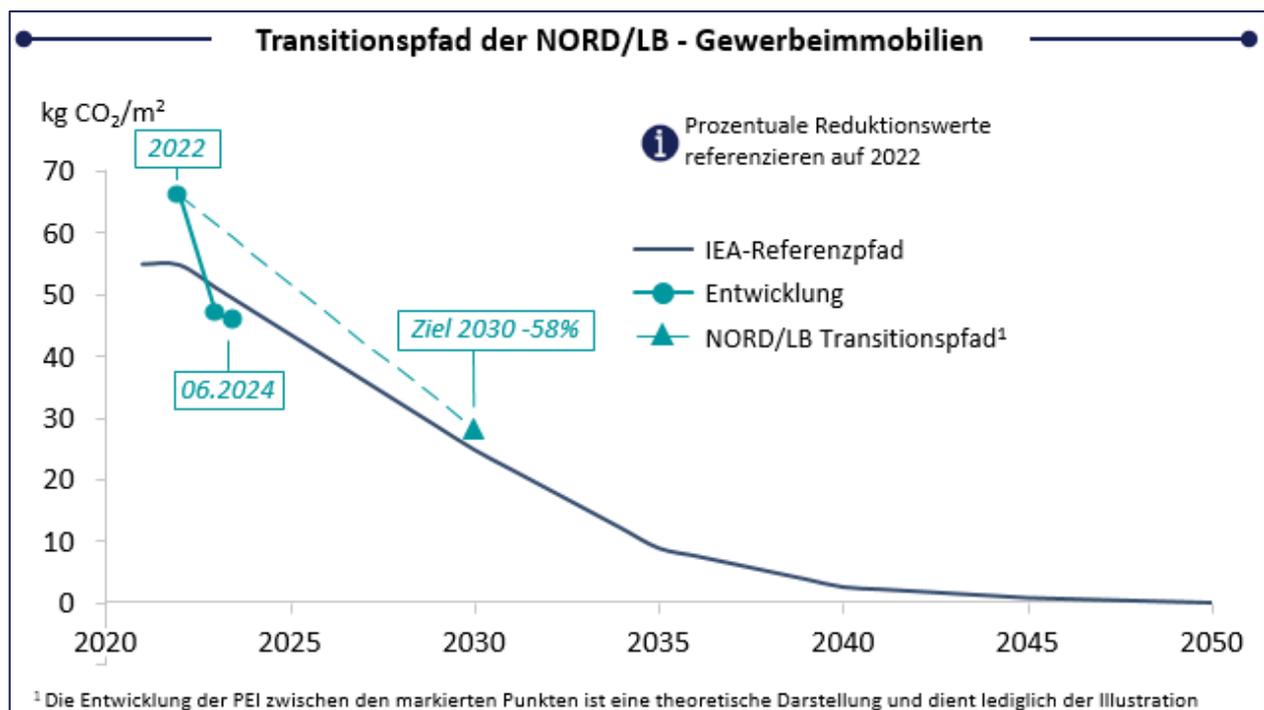
Zur Dekarbonisierung der Sub-Sektoren Wohn- und Gewerbe-Immobilien orientieren wir uns am jeweiligen Referenzpfad IEA NZ 2050. Primäre Steuerungsgröße ist entsprechend der gängigen Marktpraxis die physische Emissionsintensität (kg CO₂/m²).

Wir sind bestrebt die physische Emissionsintensität der Sub-Sektoren Wohn- und Gewerbeimmobilien sukzessive zu reduzieren und Net Zero Emissionen spätestens bis 2050 zu erreichen. Als eine der führenden Banken im Bereich der Immobilienfinanzierung haben wir die dringende Notwendigkeit erkannt, Emissionen durch gezielte Investitionen in nachhaltige und energieeffiziente Gebäude zu reduzieren.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die physische Emissionsintensität im Sub-Sektor Wohnimmobilien bis 2030 um 37% zu reduzieren und damit einen Wert von 19 kg CO₂/m² nicht zu überschreiten (30.06.24: 26,7 kg CO₂/m²; damit unter dem IEA NZ 2050 Pfad und unserem Transitionsfad).



Für den Subsektor Gewerbeimmobilien haben wir uns vorgenommen, die physische Emissionsintensität bis 2030 um 58% zu reduzieren und damit einen Wert von 28 kg CO₂/m² nicht zu überschreiten (30.06.2024: 45,7 kg CO₂/m²; somit derzeit unter dem IEA NZ 2050 Pfad und unserem Transitionspfad).





Agrar

Wertschöpfungskette



Der Fokus im Sektor Agrar liegt auf den Primärerzeugern.



Sektorinformationen

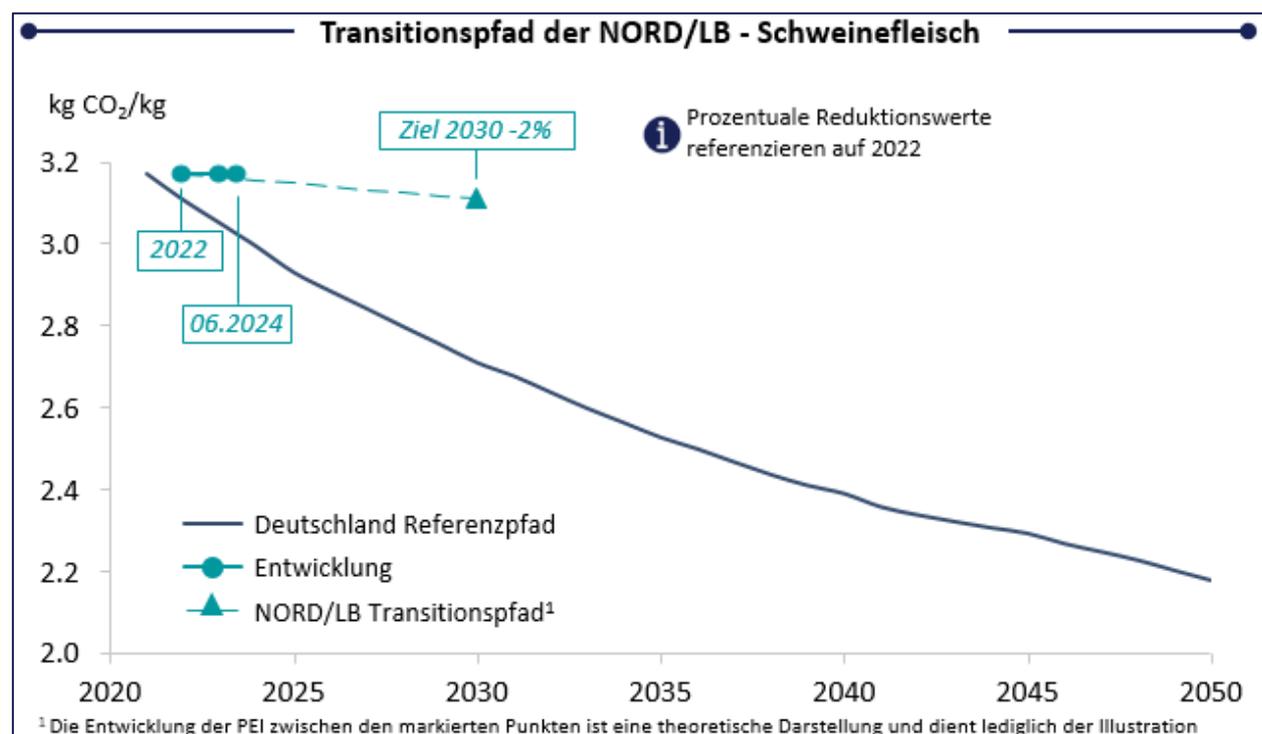
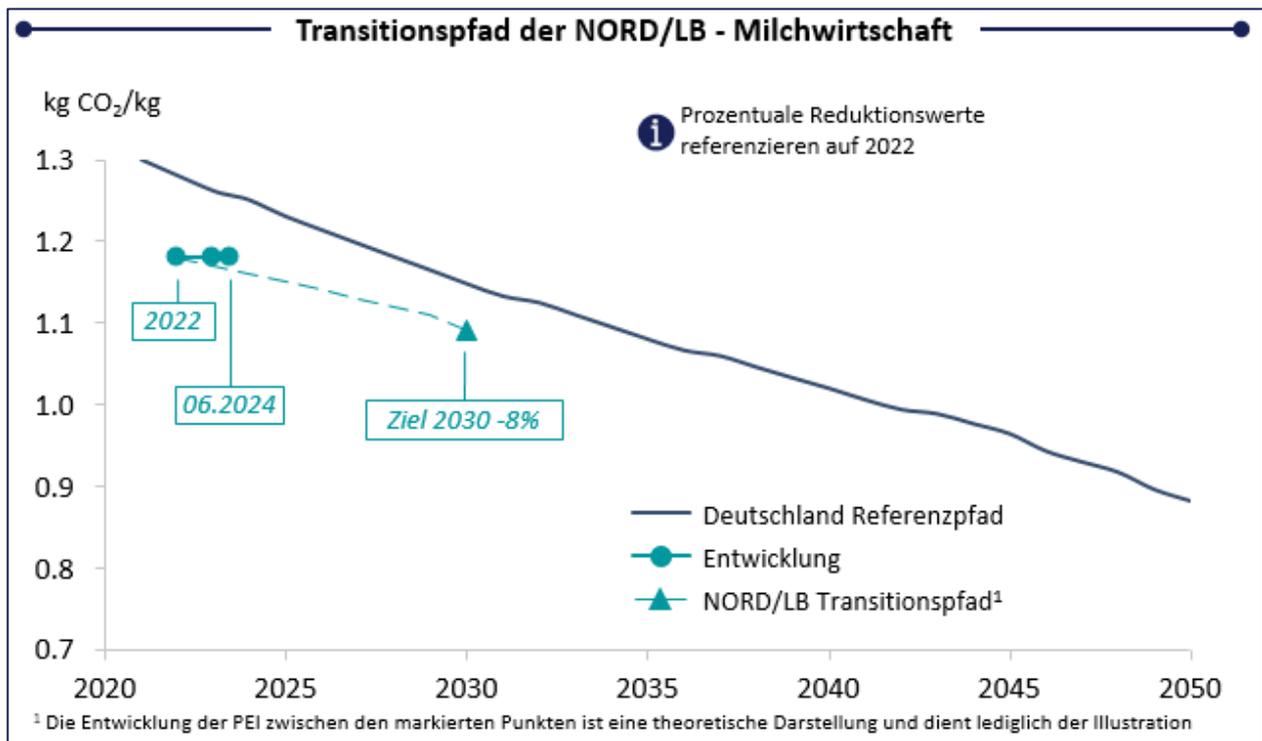
Der Agrarsektor spielt eine zentrale Rolle bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen, da landwirtschaftliche Aktivitäten sowohl direkte als auch indirekte Emissionen verursachen. Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O), die bei der Tierhaltung und Düngung freigesetzt werden, sind dabei besonders klimaschädlich. Eine nachhaltige Transformation dieses Sektors erfordert technologische Innovationen, angepasste landwirtschaftliche Praktiken und unterstützende politische Maßnahmen wie die Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken, Subventionen für klimafreundliche Technologien und die Einführung einer CO₂-Bepreisung. Mit heutigen Auflagen und Förderungen ist nur eine minimale Reduktion der CO₂-Emissionen zu erwarten, da diese teilweise bereits stark ausgeschöpft sind. So ist z.B. bei unseren Kunden (in Milchviehbetrieben) die Vergärung von Gülle bereits weit verbreitet, wodurch die Emissionsintensität des NORD/LB Portfolios deutlich unter dem deutschen Durchschnitt liegt. Szenarien, die einem 1.5 Grad Erderwärmungsziel der Science Based Target Initiative (SBTi) folgen, werden mit aktuellen Auflagen und Förderungen deutlich verfehlt. Bereits heute stehen Transitionshebel zur Verfügung, mit denen sich ein eine Transition nach SBTi erreichen ließe. Eine erfolgreiche Umsetzung wird aufgrund der ökonomischen Herausforderungen jedoch erst mit erweiterten Förderungen und Auflagen realistisch zu erreichen sein.

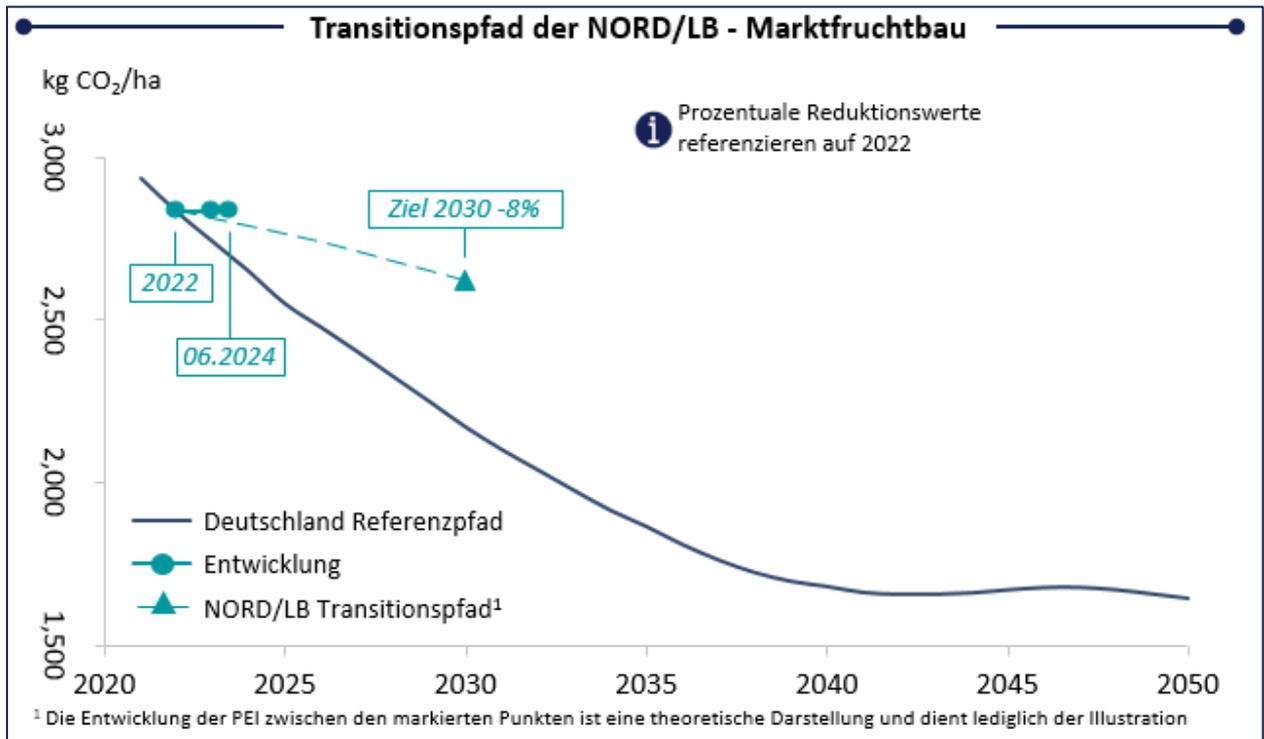
Zur Dekarbonisierung des Sektors Agrar haben wir als NORD/LB ein Transitionsszenario entwickelt. Primäre Steuerungsgröße des Szenarios ist entsprechend der gängigen Marktpraxis die physische Emissionsintensität. Aufgrund des Schwerpunkts der Emissionen im NORD/LB Portfolio fokussieren wir uns zunächst auf die Commodities Milchwirtschaft und Schweinefleisch (kg CO₂/kg) sowie Marktfruchtbau (kg CO₂/ha).

Wir sind bestrebt die physische Emissionsintensität des Sektors Agrar auf Basis der betrachteten Commodities sukzessive weiter zu reduzieren. Eine Dekarbonisierung in der Landwirtschaft kann nur durch Zusammenspiel einer Transition in der Produktion, Verhaltensänderungen im Konsum und globale Änderung der Landnutzung erfolgen. Im direkten Einflussbereich unserer Kunden (deutsche Agrarbetriebe) steht im Wesentlichen nur die Transition in der Produktion von Agrarerzeugnissen.

Ein Net-Zero Ziel für den Sektor Agrar wird aufgrund der naturbedingten Emissionen und dem hohen Bedarf an Lebensmitteln nicht ausgegeben. Dennoch haben wir uns das Ziel gesetzt, die physischen Emissionsintensitäten des Sektors Agrar bis 2030 im Bereich der Milchwirtschaft um 8% zu reduzieren und damit einen Wert von 1,09 kg CO₂/kg nicht zu überschreiten (per 30.06.2024: 1,18 kg CO₂/kg; somit derzeit unter dem Deutschland Referenzpfad aber oberhalb unseres Transitionspfades), im Bereich Schweinefleisch bis 2030 um 2% zu reduzieren und damit einen Wert von 3,11 kg CO₂/kg nicht zu überschreiten (per

30.06.2024: 3,18 CO₂/kg; somit derzeit sowohl oberhalb des Deutschland Referenzpfads als auch unseres Transitionspfades) und im Bereich Marktfruchtbau bis 2030 um 8% zu reduzieren und damit einen Wert von 2.621 kg CO₂/ha nicht zu überschreiten (per 30.06.2024: 2.838 CO₂/ha; somit derzeit sowohl oberhalb des Deutschland Referenzpfads als auch unseres Transitionspfades).





Öl & Gas

Wertschöpfungskette



Für den Sektor Öl & Gas wird die vollständige Wertschöpfungskette betrachtet.



Sektorinformationen

Insbesondere die Erschließung, Exploration und Förderung von (un-)konventionellen Öl- und Gasvorkommen stehen in der Kritik, da sie einen wesentlichen negativen Beitrag zum Klimawandel leisten. Auf Basis des 1,5°C Ziels des Pariser Klimaabkommens besteht die Notwendigkeit, den Energiebedarf künftig durch alternative Energiequellen zu decken. Bis dahin bleibt jedoch die Verwendung fossiler Brennstoffe – insbesondere Gas als Brückentechnologie – vorerst entscheidend, um die Versorgungssicherheit zu stabilisieren. Dieser Übergangszeitraum kennzeichnet damit eine Phase, in der die Zuverlässigkeit der Energieversorgung noch maßgeblich von fossilen Brennstoffen abhängt, die Transformation hin zu alternativen Energiequellen aber bereits intensiv vorangetrieben wird.

Als „Bank der Energiewende“ und damit aktiver Treiber der Transformation haben wir uns geschäftsstrategisch frühzeitig positioniert und unterhalten im Sektor Öl & Gas nur selektiv

Geschäftsverbindungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der Exposureanteil des Sektors am gesamten Finanzierungsportfolio der NORD/LB beträgt nur circa 1%.

Um stärkend auf die ESG-strategische Ausrichtung im Sektor Öl & Gas einzuwirken, wurden klare ESG-Ausschlusskriterien für Upstream-Aktivitäten (und somit ein konkreter Ausschluss von Aktivitäten zur Erschließung, Exploration und Förderung von konventionellen und unkonventionellen Öl- und Gasvorkommen) festgelegt. Durch den Ausschluss dieser Aktivitäten stellen wir sicher, dass weiterhin keine Finanzierungen in diesem Bereich der Wertschöpfungskette ausgegeben werden.



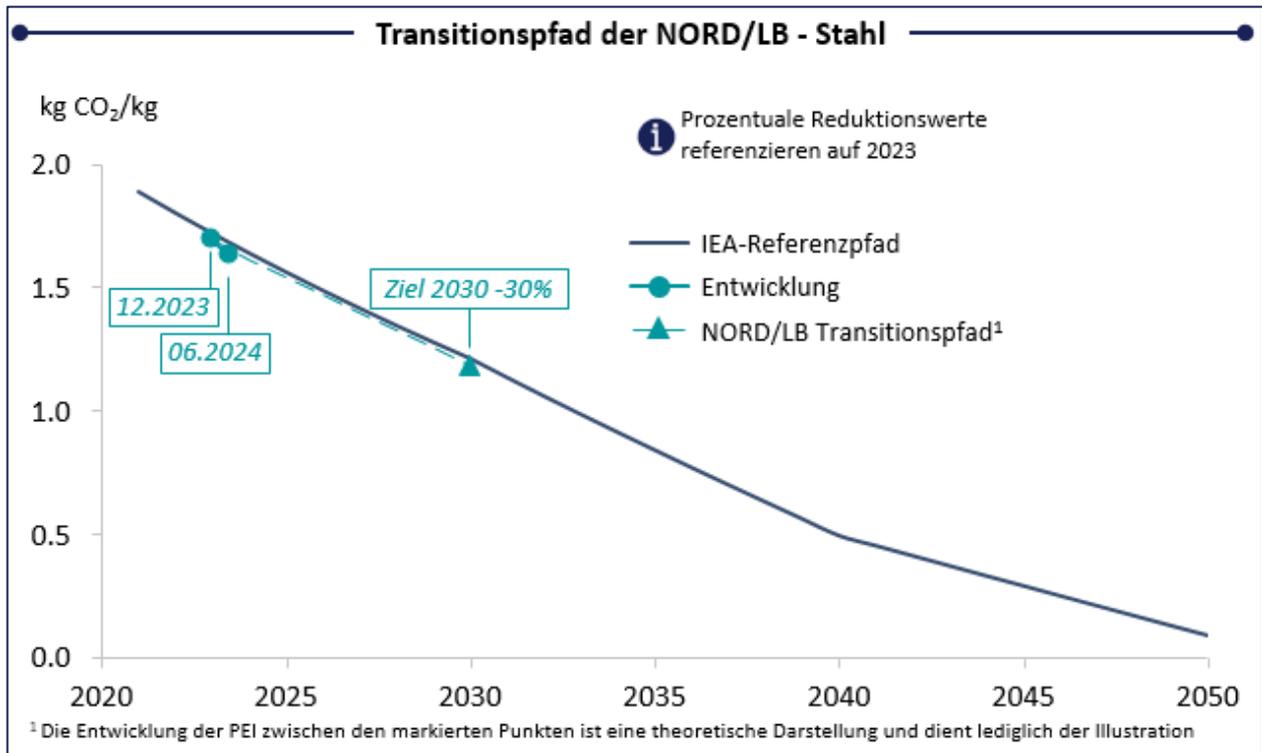
Stahl



Die Stahlindustrie spielt eine zentrale Rolle bei der Dekarbonisierung der Industrie, da sie zu den energieintensivsten Sektoren weltweit gehört und dadurch hohe CO₂-Emissionen verursacht. Als unverzichtbares Material in zahlreichen Industrien, von Bauwesen bis zur Automobilproduktion, ist Stahl allerdings auch für eine nachhaltige Wirtschaft von großer Bedeutung. Die Reduzierung der CO₂-Emissionen in diesem Sektor, z.B. durch Innovationen wie die Nutzung von grünem Wasserstoff und verbesserte Recyclingprozesse, ist daher entscheidend für das Erreichen der globalen Klimaziele.

Wir begleiten als „Bank der Energiewende“ den Entwicklungsprozess in der Stahlindustrie, die als Grundstoffindustrie eine besondere Bedeutung für die industriellen Wertschöpfungsketten in Deutschland hat.

Zur Dekarbonisierung des Sektors Stahl haben wir ein Transitionsszenario entwickelt. Primäre Steuerungsgröße des Szenarios ist entsprechend der gängigen Marktpraxis die physische Emissionsintensität (kg CO₂/kg produziertem Stahl). Wir haben uns das Ziel gesetzt, die physische Emissionsintensität in diesem Sektor bis 2030 um 30% zu reduzieren und damit einen Wert von 1,18 kg CO₂/kg produziertem Stahl nicht zu überschreiten (per 30.06.2024: 1,63 kg CO₂/kg produziertem Stahl; somit derzeit unter dem IEA NZ 2050 Pfad und unserem Transitionspfad).



Automotive

Wertschöpfungskette

i Der Fokus im Sektor Automobil liegt auf den (OEMs). Diese sind für die eingesetzte Antriebstechnologie verantwortlich.



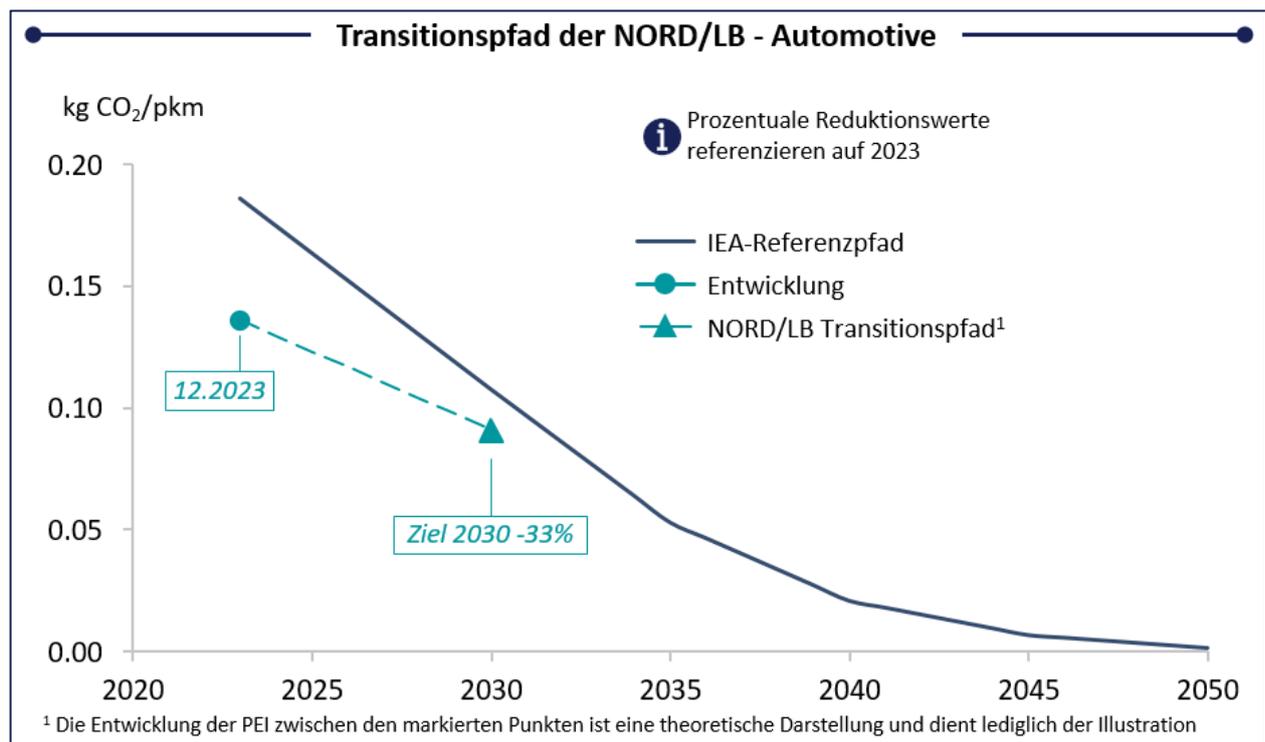
Sektorinformationen

Der Transportsektor ist für einen wesentlichen Teil aller weltweit ausgestoßenen CO₂-Emissionen verantwortlich. Für die Erreichung der Klimaziele der Europäischen Union ist die Transformation des Sektors Automotive zu Net-Zero daher von entscheidender Bedeutung – gleichzeitig ist der Sektor aber auch maßgeblich selbst von dieser Transformation betroffen. Die Geschäftsmodelle der OEMs (Original Equipment Manufacturer) im Sektor Automotive stehen angesichts der notwendigen Maßnahmen und regulatorischen Vorgaben zur Bekämpfung des Klimawandels vor erheblichen Herausforderungen und Veränderungsprozessen. Die Notwendigkeit, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und nachhaltigere Mobilitätslösungen zu finden, zwingt den Sektor zu einer grundlegenden strategischen Neuausrichtung. Der Übergang zur Elektromobilität erfordert zudem eine enge Zusammenarbeit mit den politischen Verantwortlichen, um unterstützende Rahmenbedingungen und Förderprogramme zu schaffen und benötigt Finanzierende, die den

Wandel des Sektors begleiten und unterstützen. Wir begleiten die OEMs der Automobilindustrie auf diesem Transformationsweg.

Primäre Steuerungsgröße ist dabei entsprechend der gängigen Marktpraxis die physische Emissionsintensität (gCO₂/pkm).

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die physische Emissionsintensität des Automotive-Portfolios bis 2030 um 33% zu reduzieren und damit einen Wert von 0,091 kg CO₂/pkm nicht zu überschreiten (per 31.12.2023⁹: 0,136 kg CO₂/pkm; somit derzeit unter dem IEA NZ 2050 Pfad, aber oberhalb unseres Transitionspfades).



⁹ Die Emissionsdaten im Sektor Automotive basieren vollumfänglich auf Echtdateen, die jährlich zum Stichtag 31.12. durch unsere Geschäftspartner berichtet werden.



Schifffahrt

Wertschöpfungskette

i Der Fokus im Sektor Schifffahrt liegt auf den Schiffsbetreibern.

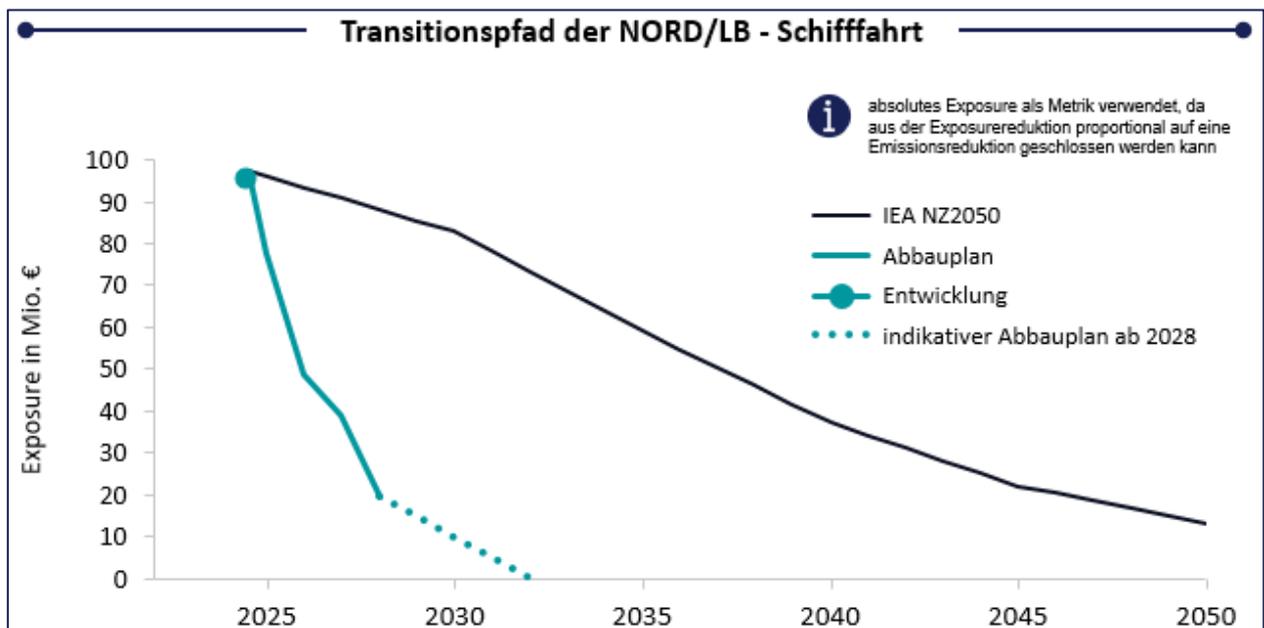


Sektorinformationen

Die Schifffahrt ist ein wichtiger Bestandteil des globalen Handels, etwa 90 % der weltweit gehandelten Güter werden über Seewege transportiert. Gleichzeitig trägt der Sektor erheblich zu den globalen CO₂-Emissionen bei und ist für einen wesentlichen Teil der weltweiten Emissionen verantwortlich.

Wir haben uns als NORD/LB zu einem vollständigen Abbau des Geschäftsbereiches und damit des Sektors Schifffahrt entschlossen und bereits weitestgehend umgesetzt. Hieraus ergibt sich eine signifikant ambitioniertere Reduktion der Emissionen im Vergleich zum IEA-Net-Zero 2050 Szenario. Aufgrund des fixen Attributionsfaktors (da Objektfinanzierungen) und dem kurzen Zeithorizont (Abbau des Portfolios bis ca. 2032) lässt sich aus der Exposerreduktion proportional auf die CO₂-Reduktion schließen.

Daraus folgend wird in diesem Sektor keine CO₂-Metrik, sondern der Abbau des Investments/Exposures als Metrik verwendet. Ein Referenzpfad wurde anhand der absoluten Emissionen im Seeverkehr des IEA-Szenarios abgeleitet. Das IEA-Szenario sieht eine Reduktion von 17% bis zum Jahr 2030 vor, während der NORD/LB-Portfolioabbau im Gegensatz dazu bis zum Jahr 2030 weitestgehend abgeschlossen sein wird.



Nachhaltigkeit beginnt bei uns: Wie die NORD/LB ihre eigenen CO₂-Emissionen senkt

» *Auch in unserem Bankbetrieb gehen wir mit gutem Beispiel voran und arbeiten an einer kontinuierlichen Reduktion unserer eigenen CO₂-Emissionen.* «

Als Finanzdienstleisterin beschäftigen wir uns im Kontext Dekarbonisierung mit den uns zuzurechnenden CO₂-Emissionen, die sich aus den Emissionen aus dem eigenen Betrieb sowie den zuvor beschriebenen finanzierten Emissionen zusammensetzen. Dabei spielen die eigenen Emissionen im Vergleich zu unseren finanzierten Emissionen in absoluter Höhe nur eine untergeordnete Rolle (Anteil < 1 Prozent), haben aber dennoch eine hohe Relevanz für uns. Demzufolge ist es zwingend erforderlich, die Emissionsintensität des eigenen Betriebs zu analysieren und geeignete Maßnahmen zu identifizieren, um diese nachhaltig auf ein ambitioniertes Niveau zu senken.

Zur Analyse und Steuerung der Emissionen im Eigenbetrieb ermitteln wir jährlich Verbrauchswerte und Treibhausgasemissionen (THG) nach der Methodik des Greenhouse Gas Protocols. Die Erfassung der ausgewiesenen CO₂-Emissionen auf Basis der für unseren Geschäftsbetrieb genutzten Immobilien bildet 95 Prozent der Beschäftigten ab und erreicht damit eine hinreichende Genauigkeit.

Die Bilanzierung unterscheidet drei Emissionsbereiche, die sogenannten Scopes:

- Scope 1 erfasst die direkten CO₂-Emissionen. Sie stammen aus Emissionsquellen an NORD/LB-Standorten, z.B. durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe und den Betrieb des Fuhrparks.
- Scope 2 bezieht sich auf die indirekten CO₂-Emissionen, die bei den Lieferanten bzw Dienstleistenden der Bank bei der Erzeugung von Energie entstehen, die z. B. als Strom, Fernwärme oder Erdgas zugekauft werden.
- Scope 3 umfasst alle anderen CO₂-Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette durch den Geschäftsbetrieb verursacht werden, wie z. B. Geschäftsreisen per Taxi, Bahn, Flugzeug oder Mietfahrzeugen sowie den Papier- und Wasserverbrauch und die Abfälle.

Als „Bank der Energiewende“ unterstützen wir nicht nur unsere Kundinnen und Kunden auf dem grünen Pfad Richtung Nachhaltigkeit, sondern drehen auch an unseren eigenen Schrauben. So konnten wir im Jahr 2023 unsere CO₂-Emissionen aus dem Bankbetrieb um 25% im Vergleich zum Vorjahr auf 4.127 t CO₂ reduzieren¹⁰.

Wir streben aber weiterhin danach, unsere Emissionen zu senken, um unsere eigene Transformation weiter voranzutreiben. Bereits jetzt gehen wir verschiedene Maßnahmen an. So beziehen wir den Großteil unseres Stroms aus erneuerbaren Energien und arbeiten kontinuierlich daran, unseren Verbrauch sowie den Gesamtenergiebedarf zu reduzieren.

¹⁰ Vgl. Konzern-Nachhaltigkeitsbericht der NORD/LB für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Unser Ansatz zur Reduktion der CO₂-Emissionen des eigenen Geschäftsbetriebs basiert zudem maßgeblich auf unserer **Immobilienstrategie**. Diese beinhaltet die Einführung „smarter“ Thermostate zur Wärmeregulierung sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik, sodass der Energieverbrauch im Geschäftsbetrieb abnimmt.

In unserer **Car Policy** haben wir zudem festgelegt, die Dienstwagenflotte bis 2027 vollständig auf vollelektrische Fahrzeuge umzustellen. Damit wird der Fuhrpark an nachhaltigen Gesichtspunkten ausgerichtet, um die CO₂-Emissionen des Unternehmens weiter zu reduzieren.

Durch unsere **Reiserichtlinie** wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden bei der Auswahl ihrer Reiseoptionen, ökologische Aspekte berücksichtigen und im Regelfall auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen. Durch die vermehrte Nutzung umweltverträglicher Transportmittel, kann der bankeigene CO₂-Fußabdruck weiter vermindert werden.

Biodiversität im Fokus

» *Unser Ziel ist es, Biodiversität als zentrale Komponente in unserer ESG-Strategie zu verankern und aktiv zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beizutragen.* «

Wir verstehen unter Biodiversität die Variabilität lebender Organismen jeglicher Herkunft und innerhalb eines Ökosystems den Grad der Verschiedenheit von Lebensformen. Biodiversität untergliedert sich somit in die Vielfalt der drei Teilgebiete Arten, Gene und Ökosysteme. Da das World Economic Forum (WEF) den Verlust an Biodiversität als viertgrößtes globales Risiko eingestuft hat und der wirtschaftliche Gesamtwert der Biodiversität auf 150 Billionen Dollar geschätzt wird, spielt der Erhalt für uns als NORD/LB eine essenzielle Rolle. Dabei kann der zunehmende Verlust an Biodiversität die Kreditwürdigkeit von Unternehmen beeinflussen, da vergebene Kredite von Ökosystemleistungen abhängig sein können. Der Verlust an Biodiversität beeinflusst auf diese Weise die Risiken unserer Finanzierungsportfolien.

Dem Wert der Biodiversität haben wir bereits im Geschäftsjahr 2023 mit einer ENCORE-Analyse für die Integration der Biodiversität in die Risikoinventur Rechnung getragen und diese Analyse im Jahr 2024 um Lieferketten sowie einen Biodiversitäts-Stresstest erweitert. Des Weiteren findet das Thema Biodiversität bei uns Beachtung durch die aktive Berücksichtigung und Umsetzung des ESRS E4 im Rahmen der CSRD-Berichterstattung. Wir haben Biodiversität im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD, als für uns wesentliches Thema identifiziert, und werden uns daher auch losgelöst von der CSRD-Berichterstattung tiefgreifend damit befassen und in unserer ESG-strategischen Ausrichtung würdigen. Dabei spielt es für uns eine essenzielle Rolle, dass Biodiversität nicht als reines Risikothema betrachtet wird, sondern u. a. durch die Berücksichtigung in der CSRD die Chancen aus einem proaktiven thematischen Umgang in Business- und Use-Cases für uns als NORD/LB niederschlagen, um die Wirtschaft biodiversitätspositiv umzugestalten. Hierfür werden wir unsere Prozesse und Produkte auf ihre jeweiligen Impacts auf die Biodiversität screenen. Hierzu ist zum einen ein intensiver Wissensaufbau notwendig, zum anderen beobachten wir unsere Wettbewerber und werden darauf aufbauend die Awareness innerhalb unseres Hauses und in Richtung unserer Kunden auf dem Thema

Biodiversität auf- und ausbauen. Möglichkeiten der biodiversitätspositiven Einflussnahme auf die Wirtschaft sind vielfältig, wobei beispielsweise Ausschlusskriterien oder Richtlinien für Finanzierungen in einem ersten Schritt der Befassung zu einer proaktiven Berücksichtigung von Biodiversitätsaspekten beitragen können. Nur wenn wir uns unserer eigenen Auswirkungen auf die Biodiversität bewusstwerden, können wir aktiv zu einer biodiversitätspositiven Gesellschaft und Wirtschaft beitragen.

Die Berücksichtigung von Biodiversitätsaspekten innerhalb der NORD/LB eröffnet zahlreiche Chancen, insbesondere im Kontext der biodiversitätspositiven Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft. Durch die Analyse genereller Marktentwicklungen sowie spezifischer Marktanalysen ergeben sich deutliche Trends hin zu einer umwelt- und biodiversitätsfreundlichen Ausrichtung der Wirtschaftsaktivitäten, insbesondere der biodiversitätswirksamen Kreditvergabe von Kreditinstituten. Dies schafft nicht nur die Möglichkeit, aus potenziellen Risiken neue Chancen abzuleiten, sondern auch langfristig nachhaltige Investitionen zu fördern und sich als biodiversitätsbewusstes Finanzinstitut zu positionieren. Hierbei steht die perspektivische Ableitung von Business/ Use-Cases für die NORD/LB im Zentrum der biodiversitätspositiven Transformation.

Die intensive Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern ist ein wesentlicher Bestandteil. Durch diesen Dialog können wir die Anforderungen und Erwartungen unserer Stakeholder besser verstehen und gemeinsam innovative Lösungsansätze entwickeln, welche auf Nachhaltigkeit und insbesondere Biodiversität ausgerichtet sind. So wollen wir als NORD/LB die zunehmende Nachfrage nach biodiversitätspositiven Finanzprodukten aktiv nutzen, um einen Mehrwert sowohl für unsere Stakeholder als auch für die Umwelt zu schaffen.

4.4 Social – Unsere soziale Verantwortung als NORD/LB

» *Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden und der Gesellschaft bewusst und richten unser tägliches Handeln daran aus.* «

Unsere Verantwortung

Als verantwortungsbewusste Bank sind wir uns unserer unternehmerischen Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte voll bewusst. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Leitprinzipien „Protect, Respect and Remedy“ und haben uns den zehn Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verpflichtet. Diese Prinzipien sind fest in unsere internen Ausschlusskriterien und Sektorgrundsätze integriert. Darüber hinaus berücksichtigen wir internationale Standards wie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die ILO-Kernarbeitsnormen. Diese setzen wir durch unsere interne Richtlinie zum Umgang mit Menschenrechten konsequent um, mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und Verletzungen zu verhindern oder deren Auswirkungen möglichst gering zu halten.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir umfassende Maßnahmen sowohl in unserem Geschäftsbereich als auch in unseren Beschaffungsprozessen implementiert. Dabei stehen

unsere eigenen Mitarbeitenden sowie die Beschäftigten unserer Dienstleistenden und Lieferanten im Fokus.

Menschenrechte sind fest in unsere Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct), die Diversitätsrichtlinie, das UK Master Slavery Agreement¹¹ und die Grundsatzerklärung zum Umgang mit Menschenrechten¹² integriert. Um Ethik, Integrität, gesetzeskonformes Verhalten und professionelles Handeln sicherzustellen, insbesondere im Kampf gegen Korruption (Bestechung, Bestechlichkeit, Vorteilsnahme und Vorteilsgewährung), hat unser Vorstand verbindliche Verhaltensregeln im Code of Conduct verankert. Diese Regeln schaffen klare Handlungsspielräume, die die Einhaltung von Recht und Gesetz mit ethisch richtigem Verhalten verbinden und somit unternehmerischen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung verknüpfen.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes berichten wir jährlich öffentlich über festgestellte menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Pflichtverletzungen.

Auch in Zukunft werden wir konsequent an der Umsetzung und Weiterentwicklung dieser Maßnahmen arbeiten, um sicherzustellen, dass wir unsere Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte langfristig erfüllen und den höchsten Standards gerecht werden.

Arbeitssicherheit

Der Arbeitsschutz ist für uns ein zentraler Bestandteil unseres Büroalltags, da wir die Verantwortung für das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden tragen. Vorstand, Führungskräfte und Arbeitsschutzverantwortliche sind gesetzlich verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Mitarbeitenden vor Unfällen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu schützen. Für uns geht moderner Arbeitsschutz über die klassischen Gefährdungen hinaus und zielt auf präventiven Gesundheitsschutz sowie die Anpassung an ein sich schnell veränderndes Arbeitsumfeld ab. Herausforderungen wie Homeoffice, der rasante IT-Wandel und der demografische Wandel erfordern von uns kontinuierliche Anpassungen in technischen, medizinischen und sozialen Bereichen, um unsere Mitarbeitenden vor Arbeitsunfällen zu schützen und mögliche Erkrankungen zu verhindern.

Gesellschaftliches Engagement

Als Unternehmen tragen wir die (Mit-)Verantwortung für den Erhalt und die Vermittlung von Werten in der Gesellschaft. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und fördern daher Einrichtungen und Organisationen, die sich mit der (Aus-) Bildung benachteiligter Kinder und Jugendlicher und Menschen mit schwierigem sozialem Hintergrund beschäftigen. Wir leisten darüber hinaus finanzielle Unterstützung z.B. für die Arbeit von Einrichtungen, in denen misshandelte Kinder aufgenommen und therapiert werden, für Kindertagesstätten in sozialen Brennpunkten oder für Lernprojekte an Schulen mit Migrationshintergrund und unterstützen zahlreiche weitere Projekte in Beratungsstellen für

¹¹ UK Master Slavery Act, Chapter 54, Slavery and Human Trafficking Statement (primär relevant für die NORD/LB AöR)

¹² Grundsatzerklärung nach Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes

(sozial) benachteiligte Menschen. Darüber hinaus verzichten wir in der Weihnachtszeit auf Geschenke für Kunden und Geschäftspartner, dafür spenden wir diese Mittel ausschließlich in soziale und regionale Projekte.

Über unsere Tochter, die Braunschweigische Landessparkasse, haben wir unsere Förderverantwortung durch die Gründung der Braunschweigischen Sparkassenstiftung unterstrichen. Die Stiftung initiiert und fördert soziale regionale Projekte und Initiativen und fördert zudem das Ehrenamt. Damit tragen wir über die Braunschweigische Sparkassenstiftung maßgeblich dazu bei, bürgerliches Engagement zu fördern und das Gemeinwesen zu stärken. Zudem nehmen wir ebenfalls die wichtige Aufgabe wahr, Kindern und Jugendlichen erforderliches Finanzwissen zu vermitteln. Ein Schwerpunkt stellt hierbei die Zusammenarbeit mit den Schulen im gesamten Geschäftsgebiet dar.

Aber auch an all unseren weiteren Standorten übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung und fördern gezielt Initiativen vor Ort. Wir engagieren uns in verschiedenen Bereichen, um einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Im Bereich Wissenschaft und Bildung fördern wir Projekte an Universitäten und Schulen, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen. Wir finanzieren Stiftungsprofessuren und unterstützen wissenschaftliche Projekte sowie Bildungs- und Fördermaßnahmen an Schulen.

Unser soziales Engagement richtet sich insbesondere an benachteiligte Kinder und Jugendliche, denen wir durch Bildungsprojekte und Unterstützung sozialer Einrichtungen helfen, ihre Lebensumstände zu verbessern. Darüber hinaus fördern wir Beratungsstellen und die Hospizarbeit und investieren seit 2005 unsere Weihnachtsspende in regionale Projekte.

Neben den sozialen Projekten liegt uns auch der Umwelt- und Klimaschutz am Herzen. Wir unterstützen wissenschaftliche Forschung in diesem Bereich und fördern konkrete Maßnahmen, wie Schulprojekte zur Arterhaltung, nachhaltige Initiativen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung und zur Erreichung der Klimaziele.

Besonders wichtig ist uns das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeitenden. Durch regelmäßig initiierte Aktionen geben wir ihnen die Möglichkeit, Spendenmittel für gemeinnützige Organisationen zu sammeln. Damit tragen wir zur Schaffung einer Kultur der Verantwortung und Solidarität bei, die wir als wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe sehen und aktiv fördern. Im Jahr 2023 haben wir erstmalig die Initiative NORD/LB Social Day gestartet, an dem 16 Teams mit insgesamt über 170 Mitarbeitenden teilnahmen. Diese Teams engagierten sich in verschiedenen sozialen Projekten und unterstützten dabei Organisationen in den Bereichen Tier- und Umweltschutz, Kinder- und Jugendbetreuung sowie Einrichtungen für Menschen im Ruhestand, Geflüchtete und Obdachlose. Wir werten dieses Engagement als vollen Erfolg, da er aufgezeigt hat, wie wir als Bank gemeinsam Verantwortung übernehmen und unsere Gesellschaft aktiv unterstützen können. Wir werden auch in Zukunft unsere Mitarbeitenden bei ihrem sozialen Engagement unterstützen und auch als Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Spenden und Förderungen

Als Bank sind wir uns unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und fördern eine Vielzahl von lokalen und regionalen Projekten. Im Rahmen von Spenden und Sponsorings stellen wir finanzielle Mittel zur Verfügung, die einen positiven Beitrag für die

Gesellschaft leisten. Dafür wird jährlich ein festes Budget geschaffen, welches im Rahmen unserer Förderrichtlinien für verschiedene Projekte genutzt wird. Wir kooperieren unter anderem mit dem Verein Serve the City Hannover, woraus 2024 u.a. eine Wünschebaumaktion zu Weihnachten entstanden ist. Wir wollen auch im Geschäftsjahr 2025 gemeinsame Projekte zu Gunsten des sozialen Engagements durchführen und sind daher im regelmäßigen Austausch mit Serve the City Hannover für weitere Ideen. Neben sozialem Engagement hat die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft einen hohen Stellenwert für uns als NORD/LB. Wir verstehen uns als verlässliche Partnerin in den regionalen Netzwerken rund um unsere Standorte und wir wollen diese Rolle insbesondere für lokale Projekte und Einrichtungen weiter ausbauen.

Wir fördern Kunst und Kultur.

Wir haben als NORD/LB eine lange Tradition in der Förderung von Kunst und Kultur, die wir seit 2012 durch die Gründung einer Kulturstiftung gezielt fortführen. Die Stiftung unterstützt kulturelle Projekte in den Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung über 300 Projekte in den Bereichen Kunst, Musik und Literatur mit insgesamt 4,5 Millionen Euro gefördert. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Förderung kultureller Einrichtungen und kultureller Projekte, den Erwerb oder die Sicherung wertvoller Kulturgüter, durch kulturelle Eigenveranstaltungen der Stiftung, den Aufbau einer eigenen Sammlung, Vergabe von Stipendien und Kulturpreisen sowie Forschung und Lehre im kulturellen Bereich verwirklicht. Um den kulturellen Veränderungsprozessen in der Gesellschaft Rechnung zu tragen, wird unsere Kulturstiftung bevorzugt form- und themenübergreifende Projekte aufgreifen, die Kultur für ausgewählte Zielgruppen aktiv fördern, neue Zielgruppen erschließen und für junge Menschen öffnen und vermitteln.

Unsere Mitarbeitenden in der NORD/LB

» *Wir verfolgen die Vision, mit einer modernen Personalarbeit die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu stärken und damit die Zukunft der NORD/LB zu sichern.* «

Die Menschen machen den Unterschied.

Unsere Mission sehen wir darin, den Weg für den nachhaltigen Erfolg der NORD/LB zu bereiten, indem wir Verantwortung übernehmen und eine wertschätzende, vielfältige und leistungsorientierte Kultur fördern. Dem zugrunde liegt unser Anspruch an uns selbst, mit Verlässlichkeit und Engagement kompetent in alle operativen und strategischen Personalthemen zu agieren.

Unsere Personalarbeit ist geleitet von der klaren Positionierung „Die Menschen machen den Unterschied!“, denn nur mit motivierten, qualifizierten und loyalen Mitarbeitenden lässt sich die Transformation und Weiterentwicklung der NORD/LB zu einer nachhaltig profitablen und rentablen Bank gestalten.

Unter dieser Positionierung richtet sich unsere Personalarbeit an den strategischen Schwerpunktthemen Arbeitswelt, Kultur & Change, Kompetenzen & Entwicklung, Recruiting & Arbeitgebendenmarke und HR-Geschäftsmodell aus. Unsere Leitsätze zu ausgewählten Schwerpunktthemen bringen zum Ausdruck, wie wir mit der Ausgestaltung der Personalarbeit auch unserer sozialen Verantwortung in Bezug auf unsere Mitarbeitenden nachkommen.

Wir schaffen eine zukunftsgerichtete **Arbeitswelt** mit modernen Arbeitsbedingungen und Produkten. Darunter verstehen wir flexible Arbeitsmodelle, die den Anforderungen der Organisation, der Beschäftigten sowie Gegebenheiten am Arbeitsmarkt Rechnung tragen, ohne dass die Verbundenheit zum Unternehmen und das Zusammengehörigkeitsgefühl gefährdet werden. Wettbewerbsfähige Produkte zur Incentivierung und Personalentwicklung sowie Maßnahmen zur Erhaltung der körperlichen und mentalen Gesundheit der Belegschaft tragen entscheidend zu einem langfristig attraktiven Arbeitsumfeld bei. Wir gestalten eine wertschätzende und vielfältige **Arbeitskultur**, in der Engagement und Leistung anerkannt werden. Dies zeigt sich in einem Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeitenden akzeptiert und unterstützt fühlen und Vielfalt als Stärke verstanden wird, um Potenziale auszuschöpfen und gemeinsam erfolgreich zu sein. Diversität, Chancengleichheit und Inklusion sehen wir als wesentliche Voraussetzung für das Zugehörigkeitsgefühl und die Bindung der Mitarbeitenden an die Bank. Wir fördern die Potenziale und entwickeln die **Kompetenzen** unserer Mitarbeitenden für die zukünftigen Anforderungen. Neue Skills und Qualifikationen werden benötigt und Erwartungen an ein zeitgemäßes Führungsverständnis verändern sich. Mit einem systematischen **Learning Management** stellen wir die bedarfsgerechte Qualifikation aller Führungskräfte und Mitarbeitenden sicher. Wir fördern Talente, um diese an uns zu binden und eine zielgerichtete Nachfolgeplanung zu gewährleisten.

Mit den Maßnahmen aus allen strategischen Schwerpunktthemen schaffen wir die notwendige Voraussetzung zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Zufriedenheit und Bindung unserer Mitarbeitenden und steigern die Arbeitgebendenattraktivität sowohl für interne Mitarbeitende als auch externe Interessierte.

Wir sind Vielfalt

Als Bank sehen wir es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, Mitarbeitende unabhängig von Geschlecht, sozialer Herkunft, sexueller Orientierung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Alter, ethnischer Herkunft oder der Religion und Weltanschauung zu fördern und niemanden auszuschließen. Wir legen großen Wert auf Transparenz, die Berücksichtigung der Bedürfnisse verschiedener Generationen und die Unterstützung älterer Mitarbeitenden. Dabei orientieren wir uns an internationalen Standards wie der Charta der Vielfalt und den Principles for Responsible Banking, ergänzt durch gesetzliche Vorgaben und interne Richtlinien.

Unsere Strategie zur Förderung von Vielfalt basiert auf drei Säulen: Sichtbarkeit, Qualifizierung und der Verankerung in der Organisation. Mit der **Community of Diversity**, die als Dach für die 7 Dimensionen und der daraus entstandenen Netzwerke dient, schaffen wir Raum für die Sichtbarkeit von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, Altersvielfalt, sexueller Orientierung, ethnischer und sozialer Herkunft, Nationalität, körperlicher und geistiger Fähigkeiten sowie Religion und Weltanschauung. Wir möchten unseren Mitarbei-

tenden die Möglichkeit geben, sich weiterzuentwickeln und aktiv an der Gestaltung einer stärkeren Bank und einer gerechteren Gesellschaft mitzuwirken. Das queere Netzwerk BUNT/LB der NORD/LB hat sich in- und extern etabliert. Hier wird unseren Mitarbeitenden eine Plattform für Austausch, Vernetzung und gemeinsame Aktionen geboten. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, einen „Safe Space“ zu schaffen. Die Aktionen umfassen sowohl interne Treffen als auch das lokal gegründete Netzwerk #gemeinsambunt mit allen Firmen die unter folgendem Link aufgelistet sind: www.gemeinsambunt.de.

Neben der gesetzlichen geforderten Schwerbehindertenvertretung und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement gibt es ein Team aus Freiwilligen in der Bank, die sich für die Dimension körperliche und geistige Fähigkeiten einsetzen. Gemeinsam haben sie den Diversity Day organisiert, an dem unsere Mitarbeitenden in diesem Jahr mit Hilfe von Simulationsbrillen und speziellen Anzügen die Herausforderungen erleben konnten, mit denen Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen täglich konfrontiert sind. Diese Sichtbarkeit und Aufklärung sollen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Einen Teil dazu beitragen sollen die geplanten Aktionstage, die sich dann spezifisch auf eine der Dimensionen der Vielfalt fokussieren werden.

Dieses Jahr hat sich ein neues Netzwerk gegründet. Neben der Elternzeit-Initiative und dem Frauennetzwerk (women@work) gibt es unter der Dimension Gender ab sofort auch noch das Väternetzwerk.

Wir gestalten aktiv den Tag der älteren Menschen und fördern damit den Intergenerationenaustausch. Hierbei soll der Fokus gezielt auf einem Reverse Mentoring liegen. So schaffen wir ein generationenübergreifendes Verständnis, verstärken den gegenseitigen Respekt und können zeitgleich voneinander lernen. Durch die Ausweitung in- und externer Impulsvorträge wollen wir die Sichtbarkeit und das Verständnis der Vielfalt stärken.

Für uns als NORD/LB hat die gleichberechtigte Stellung aller Geschlechter eine besondere Bedeutung und wird durch verschiedene Maßnahmen bearbeitet. Hier stehen u.a. die Themen Frauen in Führung und Gender Pay Gap im Fokus. Beide Themen werden durch verschiedene Maßnahmen aktiv bearbeitet. Das Ziel ist es hier zunächst Frauen zu bestärken und zu begleiten interne Führungspositionen anzunehmen und Verbesserungen beim Gender Pay Gap zu erreichen.

Gesundheit als Teil des Unternehmenserfolgs

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher ist das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) in der Personalentwicklung eingebettet und zielt darauf ab, die Arbeits- und Leistungsfähigkeit unserer Belegschaft zu stärken und zu erhalten. Damit unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, verantwortungsvoll mit ihren eigenen Ressourcen umzugehen.

Wir gehen über die gesetzlichen Anforderungen zur Arbeitssicherheit hinaus und bieten unseren Beschäftigten eine Vielzahl von Beratungsleistungen an. Unser betriebsärztlicher Dienst berät umfassend zur optimalen Gestaltung von Arbeitsplätzen und gibt Empfehlungen für präventive Maßnahmen gegen Haltungs- und Sehstörungen. Bei der Beschaffung von Mobiliar und EDV-Geräten achten wir stets auf die Einhaltung ergonomischer Standards.

Für arbeitsbezogene oder psychosoziale Probleme stellen wir allen Mitarbeitenden eine neutrale, externe Beratungsstelle zur Verfügung, die sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte unterstützt. Wir haben unsere präventiven und individuellen Gesundheitsförderangebote kontinuierlich weiterentwickelt und verstetigt. Diese Angebote umfassen unter anderem jährliche Gripeschutzimpfungen, bewegte Auszeiten, Entspannungs-Mittagspausen, Gesundheitsseminare unseres betriebsärztlichen Dienstes, Betriebssport sowie Kooperationen mit Fitness-Clubs in der Region. Darüber hinaus bieten wir Unterstützungsangebote eines externen Anbieters an, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern.

Unsere Führungskräfte unterstützen wir durch spezifische Seminarangebote in ihrer Rolle. Zusätzlich stellt unser betriebliches Gesundheitsmanagement Informationsmaterialien zu wichtigen Themen wie Suchtprävention, dem Umgang mit psychisch auffälligen Mitarbeitenden und dem betrieblichen Eingliederungsmanagement bereit. Ergänzend bieten wir Mobilitätsunterstützung wie Fahrradleasing und Mitarbeitenden-Konditionen für den öffentlichen Nahverkehr an. Außerdem profitieren unsere Mitarbeitenden von subventionierter Verpflegung.

ESG Academy – Fortbildung, die wirkt

Da das Thema Nachhaltigkeit bei uns in der NORD/LB schon seit mehreren Jahren eine wichtige Rolle spielt und sich daraus für unsere Mitarbeitenden konkrete Schulungsbedarfe ergeben, haben wir die ESG-Academy ins Leben gerufen, in der u.a. verpflichtende Schulungen für alle unsere Mitarbeitenden entwickelt werden. Im Rahmen dieser ESG-Academy erlangen alle unsere Mitarbeitenden ein grundlegendes Verständnis über die Bedeutung von ESG im Allgemeinen sowie für die NORD/LB im Speziellen. Die ESG-Schulungen vermitteln neue Anforderungen und adressieren Wissen, um unsere Mitarbeitenden bestmöglich bei ihren Aufgaben zu unterstützen. Zusätzlich werden weitere spezifische Schulungsprogramme mit individuellem Fokus angeboten. Wir planen, dieses Angebot weiter auszurollen und auszuweiten, um bereichsübergreifend eine solide Wissensbasis zum Thema ESG zu schaffen. Zur Deckung fachspezifischer Qualifizierungsbedarfe besteht darüber hinaus für die Fachbereiche die Möglichkeit der Durchführung bereichsspezifischer Maßnahmen bzw. des Besuchs entsprechender externer Veranstaltungen.

4.5 Governance – der Rahmen zur Förderung von Nachhaltigkeit

» *Wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen und transparenten Unternehmensführung, die Integrität fördert und ESG-Aspekte fest in unsere Entscheidungen integriert.* «

Wir als NORD/LB verstehen unter Governance eine nachhaltige und ordnungsgemäße Unternehmensführung, die über gesetzliche Anforderungen hinausgeht und die Werte Integrität und Transparenz verkörpert. Unser Gesamtvorstand trägt die übergreifende Verantwortung für die Verankerung von ESG-Aspekten in der Bank. Darüber hinaus haben einzelne Vorstände individuelle Themenverantwortlichkeiten, die auf die von ihnen ver-

antworteten Dezernate und Bereiche zugeschnitten sind. Der Gesamtvorstand ist darüber hinaus auch das zentrale Gremium für ESG-strategische Entscheidungen.

ESG in unserer Organisation

Für die operative Umsetzung wird der gesamte Vorstand bei seinen Aufgaben durch die ESG-Expertisezentren der NORD/LB unterstützt, die wir im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der zunehmenden Relevanz der ESG-Themen für uns als Bank eingerichtet haben. Diese Einheiten bündeln die fachspezifische ESG-Expertise und übernehmen eine treibende Rolle bei der Integration der ESG-Aspekte in unsere Prozesse und Entscheidungswege und koordinieren und analysieren die Anforderungen von unseren Stakeholdern, die sich auf einzelne Bereiche innerhalb der NORD/LB auswirken. Um unsere Kunden ganzheitlich beraten zu können und sie auf ihrem Transformationsweg bestmöglich zu unterstützen, verfügen wir auch in den entsprechenden Marktbereichen über dezentrale ESG-Expertise bei den Mitarbeitenden. Ein weiteres zentrales Angebot ist die konkrete strategische ESG-Beratung für unsere Firmenkunden. Diese umfasst unter anderem ESG-Workshops, in denen spezifische Maßnahmen und Strategien entwickelt werden, um den nachhaltigen Wandel im Unternehmen voranzutreiben. Unser ESG-Advisory Team unterstützt aktiv die nachhaltige Transformation ihrer Firmenkunden und hilft ihnen, sich bestmöglich auf die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Über unser Sustainability Forum stehen alle Mitarbeitenden mit ESG-Schwerpunkt im engen Austausch miteinander.

ESG in unserer Gremienstruktur

Unsere Gremien sind umfassend in unser ESG-Governance Modell eingebunden. Dabei fungiert der Aufsichtsrat als übergreifendes Aufsichtsgremium, überwacht die Umsetzung von ESG-Themen in der Bank und integriert diese in die Leistungsbeurteilung des Vorstandes. Um dieser Rolle angemessen nachkommen zu können, erweitern wir stetig unser Schulungsangebot für unsere Gremien um ESG-Aspekte und haben darüber hinaus ESG-Komponenten zu einem festen Tagesordnungspunkt für ausgewählte Organe weiterentwickelt. Zur Ergänzung unserer Linienorganisation haben wir 2021 das Sustainability Board gegründet, das sich fachbereichsübergreifend aus Führungskräften und Experten der NORD/LB zusammensetzt, die in ihrer täglichen Arbeit Berührungspunkte zu ESG-Themen haben und von der Umsetzung regulatorischer Anforderungen oder weiterer strategischer Fragestellungen im Zuge der Integration von ESG-Themen in unser Geschäftsmodell maßgeblich betroffen sind. Das Board übernimmt dabei im Auftrag des Vorstands eine Gesamtbanksteuerungsfunktion im ESG-Kontext und trifft wesentliche Entscheidungen zu unseren ESG-spezifischen Rahmenbedingungen. Das Green Asset Committee (GAC) als Subgremium des Sustainability Boards entscheidet über die Mindeststandards für Green Assets und stellt in ihren regelmäßig erfolgenden Sitzungen sicher, dass die in unseren Zielmärkten gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststandards eingehalten werden.

ESG in unserer Strategie

Unsere ESG-Strategie als übergeordnetes Leitbild für die ESG-Themen ist als eigenständige Funktionalstrategie in die Geschäftsstrategie eingebettet und wird im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses regelmäßig validiert, weiterentwickelt und zur Freigabe bzw. Kenntnisnahme unserem Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegt. Die ESG-Strategie gibt den ESG-strategischen Rahmen unseres täglichen Handelns vor und ist damit von besonderer

Bedeutung für die gesamtstrategische Steuerung der Bank und die Berücksichtigung der ESG-regulatorischen Anforderungen an unser Geschäftsmodell.

Unternehmenskultur

» *Wir betrachten unsere Unternehmenskultur als wertvolles Asset und investieren kontinuierlich in ihre Weiterentwicklung, um ein inspirierendes Arbeitsumfeld zu schaffen.* «

Die Unternehmenskultur prägt das Verhalten, die Werte und die Einstellungen der Mitarbeitenden innerhalb eines Unternehmens. Sie schafft ein gemeinsames Verständnis für Ziele und Arbeitsweisen und bildet damit eine wichtige Grundlage für eine gute kollegiale und produktive Zusammenarbeit. Eine starke Kultur motiviert Mitarbeitende und kann dazu beitragen die Zufriedenheit und Loyalität innerhalb eines Unternehmens zu steigern. Zudem leistet sie einen Beitrag, Talente zu gewinnen und zu halten, da eine attraktive Unternehmenskultur ein entscheidender Faktor bei der Wahl des Arbeitgebenden ist. Auch für den langfristigen Geschäftserfolg ist sie von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund ist es für die erfolgreiche Zukunft eines Unternehmens essenziell, auch die Kultur der Firma aktiv weiterzuentwickeln.

Mit erfolgreichem Abschluss unseres Transformationsprogramms NORD/LB 2024 haben wir eine Vielzahl tiefgreifender struktureller und operativer Veränderungen beendet und stehen vor dem Start einer neuen Phase der Weiterentwicklung. Daher ist es wichtig, dass auch die Unternehmenskultur die neuen Gegebenheiten und auch Ziele der Bank reflektiert. Seit Q4 2024 arbeiten daher circa 50 Mitarbeitende in drei unterschiedlichen Teams an der aktiven Weiterentwicklung der NORD/LB-Unternehmenskultur, um zum einen der erfolgreich umgesetzten Restrukturierung sowie den zukünftigen Zielen der Bank, beispielsweise eine weitere Steigerung von Profitabilität und ESG-Aktivitäten Rechnung zu tragen. Im Team „Performance“ nehmen wir dabei die ambitionierte Zielsetzung der Bank inkl. ihrer kulturellen Aspekte wie Engagement, Teamspirit und das bewusste Würdigen unserer Erfolge in den Fokus. Ergänzend dazu beschäftigen wir uns im Team „Execution“ mit der zugehörigen Planung und ihrer flexiblen Umsetzung und was das für unsere Unternehmenskultur bedeutet. Im Team „Entrepreneurship/Innovation“ lenken wir verstärkt den Blick auf das unternehmerische Denken innerhalb der Bank. Dabei wollen wir unsere Innovationskraft stärken und dessen Transformation in Ertragskraft vorantreiben.

Damit unsere in den Teams abgeleiteten Maßnahmen der kulturellen Weiterentwicklung eine möglichst breite und tiefe Wirkung entfalten, haben wir bei der Zusammensetzung der Teams auf eine größtmögliche Diversität geachtet, so dass die freiwilligen Teilnehmenden unterschiedlicher Unternehmensteile und -bereiche, unterschiedlicher Hierarchiestufen, Alters, Betriebszugehörigkeit, Geschlechts, etc. auf die drei Teams aufgeteilt wurden. Die Teams eint dabei das gemeinsame Ziel eine moderne, kollegiale, nachhaltige und leistungsorientierte Unternehmenskultur für die NORD/LB zu schaffen.

Anti-Greenwashing

» *Wir verstehen die Vermeidung von Greenwashing als bankweite Aufgabe und haben mit unserer Anti-Greenwashing Governance einen Rahmen dafür etabliert.* «

Finanzinstitute stehen vor der Herausforderung, ihre eigene Glaubwürdigkeit in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) zu stärken und transparent zu kommunizieren. Gelingt dies nicht, können Greenwashing-Risiken die Folge sein. Sie können als Risiko verstanden werden, dass ESG-bezogene Referenzen (bspw. auf Produkt- und Unternehmensebene) von Stakeholdern insofern als irreführend wahrgenommen werden, als dass das Unternehmen „grüner“ scheint als es tatsächlich ist.

Wir verstehen die Vermeidung von Greenwashing als bankweite Aufgabe, die sich auf diverse Bereiche in der Bank erstreckt und alle Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Tätigkeiten mit in die Verantwortung nimmt, möglichen Greenwashing-Vorwürfen und den damit verbundenen Risiken proaktiv vorzubeugen.

Unsere im Jahr 2024 im Rahmen eines Projektes erarbeitete „Anti-Greenwashing Governance“ dient uns dabei als zentraler Rahmen. Sie zielt im Wesentlichen darauf ab, Greenwashing (-Vorwürfe) proaktiv zu vermeiden bzw. abzuwenden. Dafür ist die Überprüfung unserer ESG-Aussagen auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Nachvollziehbarkeit kontinuierlich sicherzustellen.

Voraussetzung für die erfolgreiche Prävention ist u.a. eine bankweite Sensibilisierung, die neben anderen geplanten Elementen über Newsletter erfolgt. Eine solide Sensibilisierung leistet einen wichtigen Beitrag, potenzielle Greenwashing-Risiken bereits vor ihrer Entstehung zu vermeiden oder diese frühzeitig zu identifizieren und entsprechend schnell reagieren zu können.

Für potenzielle Unregelmäßigkeiten oder Verdachtsmomente im Zusammenhang mit Greenwashing sind entsprechende Meldestrecken in der Bank etabliert.

5 Die ESG-strategische Stoßrichtung unserer Geschäftsfelder

» *Gemeinsam treiben wir den Fortschritt voran – mit maßgeschneiderten Lösungen und einer zukunftsgerichteten Ausrichtung unsere Geschäftsfelder.* «

Als *“Bank der Energiewende”* sind wir seit über 30 Jahren Vorreiterin im Bereich der Finanzierung erneuerbarer Energien und Infrastrukturprojekte, vornehmlich in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik sowie Batteriespeicher.

Unser Geschäftsmodell basiert auf zukunftsgerichteten Geschäftsfeldern und ist das Fundament für die uns gegenüber bestehenden Herausforderungen der ESG-Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

In den strategischen Geschäftsfeldern (SGF) wie Privat- und Geschäftskunden, und Firmenkunden & Verbundgeschäft oder Funktionen wie Treasury bieten wir unseren Geschäftspartnern ESG-Produkte (aktiv und passiv) an, um sie auch hier bei der Transformation bestmöglich zu unterstützen. Auch bei Neugeschäftsentscheidungen und Refinanzierungen berücksichtigen wir ESG-Kriterien und begleiten damit die Kunden in der Transformation.

Unter der Marke Deutsche Hypo decken wir die Gewerbliche Immobilienfinanzierung der NORD/LB die gesamte grüne Wertschöpfungskette ab – insbesondere durch Finanzierungen mittels Green Loans. Durch ein ökologisch nachhaltig gestaltetes Funding ermöglicht die Bank die Investition in nachhaltige Finanzinstrumente.

Zudem bieten wir maßgeschneiderte ESG-basierte-Finanzierungen für die mittelständischen Firmenkunden im bilateralen und syndizierten Kreditgeschäft sowie bei Schuldscheindarlehen passgenaue Lösungen bei der Transformation zu nachhaltigerem Wirtschaften, gerade auch im Sinne einer zeitgemäßen Volkswirtschaft im Einklang mit den Umweltzielen an.

Es folgt ein detaillierter Überblick über die strategischen Stoßrichtungen unserer strategischen Geschäftsfelder.

Strategisches Geschäftsfeld Privat- & Geschäftskunden

Der Geschäftsbereich Privat- und Geschäftskunden besteht aus der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und dem Private Banking an den Beratungsstandorten Hannover, Hamburg, Bremen und Oldenburg unter der Eigenmarke NORD/LB Private Investors. Die BLSK fungiert als Vertriebssparkasse mit öffentlichem Auftrag und verpflichtet sich der Gemeinwohlorientierung, der regionalen Wertschöpfung und einer nachhaltigen Grundausrichtung. Basierend darauf unterstützt die BLSK die Transformation der Menschen und der Industriegesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit im Geschäftsgebiet. Die Berücksichtigung sozialer und Governance-Standards in der Sparkasse und bei der Auswahl der Geschäftspartner ist dabei systemimmanent.

Aufbauend darauf nutzt die BLSK die Chancen einer Transformation im Geschäftsfeld durch Weiterentwicklung ihrer Geschäftsfelder im retailspezifischen Sparkassenstandard. Mit dem laufenden Aufbau einer Transformationsberatung als Kooperation in regionalen Partnern für Unternehmen positioniert sich der Geschäftsbereich Partnerschaften bei der Transition der Betriebe hin zu einer nachhaltigen Ausrichtung. Sie sichert die Finanzierung von Unternehmen, die sich auf dem Weg hin zu ökologischer Nachhaltigkeit befinden. Hierzu bindet die BLSK auch öffentliche Fördermittel ein. Durch gezielte Beratungs- und Finanzierungsangebote unterstützt die BLSK zudem die privaten Kunden im Immobilienbereich bei energetischen Bauvorhaben und Sanierungen (z.B. mit dem Modernisierungsrechner und der LBS-Energieberatung).

Um die Ziele umzusetzen, wurden bereits vielfältige Initiativen eingeleitet, wie z. B. Runde Tische zu spezifischen Themenstellungen oder ein intensiver Austausch mit Stakeholdern. Die BLSK beteiligt sich an der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG, fördert und begleitet Existenzgründende, beteiligt sich aktiv im HarzForumZukunft (nachhaltige Tourismus- und Regionsentwicklung) und nutzt die Kontakte zu den Expertinnen und Experten zur aktiven Netzwerkpflge. Der Geschäftsbereich plant einen weiteren umfassenden Kompetenzaufbau bei den Beratenden, um den steigenden Anforderungen und dem erhöhten Bedarf an eine Transformationsberatung gerecht werden zu können. So gibt es bereits verpflichtende Schulungen für Mitarbeitende zu ESG-Basisthemen, ein internes Kommunikationsformat für Mitarbeitende zur Information zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen der BLSK, eine als Nachhaltigkeitsmanagerin qualifizierte Nachhaltigkeitskoordinatorin und einer im Aufbau befindlichen ESG-Transformationsberatung.

Die BLSK trägt mit den Löwen⁺ Investmentfonds der stetig wachsenden Nachfragen nach nachhaltigen Geldanlageprodukten Rechnung. Neben den strengen Kriterien der Anlage des Fondsvermögens zeichnet das Produkt die hohe Partizipation der Anlegenden aus. Darüber hinaus erfolgt im Rahmen der jährlichen Ausschüttung die finanzielle Förderung nachhaltiger Projekte und Initiativen im gesamten Geschäftsgebiet und die Initiierung eigener Projekte. In Kooperation mit dem TRAFO Hub ist es gelungen, die Veranstaltungsreihe OKERhack / Impact Talk als partizipative Diskussionsreihe zu Themen wie Biodiversität, Hochwasserschutz etc. in der Öffentlichkeit zu verankern und hieraus nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln. Die umfassende Expertise des Bereichs wird durch das Angebot nachhaltiger Fondsprodukte auch für den Vertrieb durch andere Sparkassen ausgebaut, sowie Innovationen im Bereich nachhaltiger Lösungen weiter vorangetrieben.

Die Gewährleistung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsschichten unabhängig von Einkommen und Vermögen ist der BLSK wichtig, entsprechend werden Finanzdienstleistungen für alle Bevölkerungsschichten angeboten. Die BLSK nutzt darüber hinaus Sponsorings und Förderungen gezielt, um den Menschen in der Region die Teilhabe an vielfältigen Veranstaltungen zu ermöglichen. Als Beispiele sind hier das Okerinsselfestival, der Braunschweiger Lichtparcours, das Projekt „Save our Planet“ oder auch das Helmstedter Sommerkino zu nennen, das nur durch die kurzfristige Mittelbereitstellung seitens der Braunschweigischen Sparkassenstiftung und der BLSK realisiert werden konnte. Die Veranstaltungen werden kostenfrei oder mit einem sehr geringen Eigenanteil angeboten, um einen niedrighschwelligigen Zugang sicherzustellen. Ideell und finanziell unterstützt werden auch Projekte und Veranstaltungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Beispielhaft zu nennen sind hier die Beteiligung an einer Veran-

staltung zur Stärkung der Demokratie sowie die Unterstützung von Maßnahmen zur Akzeptanz von Diversität und Vielfalt in der Öffentlichkeit (beispielsweise Regenbogenstreifen im Kultviertel). Aus einer privaten Initiative ist der Förderverein „Wir zeigen Herz e.V.“ hervorgegangen, in dem aktive und ehemalige Mitarbeitende bürgerschaftliches Engagement und mildtätige Zwecke fördern. Bei allen Sponsorings und Förderungen werden die Herausforderungen der Nachhaltigkeit mitgedacht und darauf hingewirkt, bei der Umsetzung sowohl die soziale als auch die ökologische Nachhaltigkeit bestmöglich zu berücksichtigen.

Das Bekenntnis zu den Menschen im Geschäftsgebiet und die erfolgreiche Nutzung aller Chancen bei der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Wandels wird ebenso durch die von der BLSK gestiftete Braunschweigische Sparkassenstiftung unterstrichen. So tragen Braunschweigische Landessparkasse und Braunschweigische Sparkassenstiftung gemeinsam dazu bei, die täglichen Entscheidungen und Lebenspläne der Menschen auf dem Weg in eine moderne, ökologisch verantwortliche Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft zu gestalten.

Strategisches Geschäftsfeld Firmenkunden & Verbundgeschäft

Das Strategische Geschäftsfeld Firmenkunden und Verbundgeschäft sieht das Aufsetzen der ESG-Strategie in der NORD/LB als Chance für die sukzessive Erweiterung seines Produktangebotes und seiner Kundenbasis. Ziel ist, dass alle Kunden des Bereiches (Firmen- und Sparkassenkunden sowie die Sparkassen selbst) qualitativ hochwertig in ihrer Transition und den entsprechenden Herausforderungen begleitet werden (ESG-Beratung und -Produktangebot).

Eine nachhaltige ESG-Strategie der NORD/LB beinhaltet somit sowohl kurz-, als auch mittel- und langfristig Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes. Im Rahmen der Strategieumsetzung lassen sich für das Strategische Geschäftsfeld Firmenkunden und Verbundgeschäft neue Vertriebsfelder erschließen, Kundenbeziehungen stärken und ggf. Reputationsgewinne gegenüber Mitbewerbenden realisieren. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen wurden bereits projekthaft aufgesetzt und werden mit hoher Intensität angegangen.

Anhand der noch zu definierenden Transitionswege der verschiedenen Sektoren und den bestehenden und zukünftigen Businessplänen der Bank ist vorgesehen, entsprechende Zielgrößen im Neugeschäft anzustreben, um die Transition im Portfolio umzusetzen.

Eine wichtige Voraussetzung für eine zielgerichtete Transition des Portfolios des Bereiches ist die (Weiter-) Entwicklung von aussagekräftigen, messbaren KPIs, die insbesondere auch datenseitig effizient und valide unterlegt werden können.

Strategisches Geschäftsfeld Markets

Markets ist sich den Herausforderungen des aktuellen Klimawandels bewusst und sieht die Etablierung der ESG-Strategie als Meilenstein für die NORD/LB Gruppe und als Chance für die Erweiterung des Produktangebotes und der Kundenbasis.

Das Interesse von Investierenden im Bereich ESG hat sich in der jüngsten Vergangenheit erhöht und es ist eine Neuallokation hin zu diesen Assets in den Portfolien der Kunden erkennbar. Markets entwickelt den Kundenbedürfnissen entsprechend seine nachhaltige

Produktpalette weiter. Diese beginnt bei nachhaltig klassifizierten Retail-Emissionen gemäß Principal Adverse Impacts (PAI) Standard und reicht bis hin zu Green Bonds im Benchmarkformat. Der Erfolg bzw. die Kundennachfrage zeigt sich u.a. in der stark nachgefragten ersten grünen Senior-Benchmarkanleihe der NORD/LB (Emission: 03.07.2023; Volumen 500 Mio. EUR) und bei der Emission eines „grünen“ Hypothekendarlehenbriefes (Emission: 12.01.2024; Volumen 500 Mio. EUR). Markets plant die grüne Wachstumsstrategie der Bank und die nachhaltige Transition der Wirtschaft mit weiteren Green Bond Emissionen im Hypothekendarlehenbrief-format bzw. auf Basis unseres Erneuerbaren Energien-Portfolio weiter voranzutreiben.

Als Teilnehmende an den Gremien (Sustainability Board und Green-Asset-Committee) tauscht sich Markets regelmäßig mit den Wholesale-Kreditbereichen (insb. Deutsche Hypo und Structured Finance) über Neugeschäfts- und Refinanzierungsplanung aus.

Auch auf Seiten der Emittierenden bekommt das Thema ESG einen höheren Stellenwert (Bsp. in 2023: Begebung Social Bond des Landes Sachsen-Anhalt; NORD/LB war „structuring advisor“) und die Einstellung der jeweiligen Investierenden zu ESG rückt zunehmend noch stärker in den Fokus. Im Bereich des Emissionsgeschäftes stellen wir eine steigende Nachfrage hin zu Beratungsleistungen rund um ESG-Fragestellungen fest. Markets ist bestrebt, diese Nachfrage durch den sukzessiven Aufbau von Kapazitäten und Know-how zu bedienen. Der Begleitung von nachhaltigen („grünen“) Fremdemissionen im Debt Capital Markets Geschäft kommt dabei eine immer stärkere Bedeutung zu, sowohl Präferenzen von Investierenden als auch die Emissionstätigkeit unserer Kunden bilden diesen Wandel ab.

Strategisches Geschäftsfeld Structured Finance

Die bereits gute Marktposition des SGF Structured Finance (zuvor: SGF Spezialfinanzierungen - Energie- und Infrastrukturkunden) insbesondere im Bereich erneuerbare Energien soll zur Umsetzung der ESG-Strategie der Bank weiter ausgebaut werden. So soll perspektivisch durch die Nutzung bestehender sowie neuer Kundenverbindungen, der sektoralen Verbreiterung und eine Erschließung neuer Märkte eine insgesamt global verbesserte Marktposition erreicht werden. Wesentliche Enabler sind ein konsequenter Know-How-Aufbau und die Nutzung zusätzlicher Ressourcen in Form von weiterem Fachpersonal.

Das SGF versteht die physischen Risiken, wie z.B. in Form von Naturkatastrophen, die Einfluss auf die Aktiva des Geschäftsfeldes nehmen können und erwartet, dass eine anhaltende Klimakrise und deren Auswirkung auf die gesamtwirtschaftliche Lage auch Einfluss auf Finanzierungskosten haben wird. Durch die Aktivitäten des SGFs ist mittelfristig von einer stetigen Transformation des Portfolios, Stichwort „klimaneutrales SGF“, sowie ggf. die höhere Bewertung relevanter (nicht-mitigierter) physischer Risiken auszugehen.

Durch die Anwendung der EU-Taxonomie und des Sustainable Loan Frameworks ist bereits eine erste Governance aufgesetzt, die die beschriebene Entwicklung rahmengebend unterstützt.

Grundsätzlich sieht sich das SGF im Hinblick auf ESG-Aspekte gut aufgestellt, und unterstützt bereits heute mit eigenen ESG-Werthebeln die Transformation der Gesamtbank.

Strategisches Geschäftsfeld Immobilienkunden

Das Geschäftsfeld „Gewerbliche Immobilienfinanzierung“ befasst sich bereits seit mehreren Jahren mit der Förderung von Finanzierungen für nachhaltig konzipierte Immobilien.

Da der Immobiliensektor für einen Großteil der klimaschädlichen CO₂-Emissionen von je nach Land bis zu 40% verantwortlich ist, erscheinen Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen und eine Umstellung auf erneuerbare, nicht fossile Energieträger besonders geeignet zu sein, um die Belastungen aus der Errichtung und dem Betrieb von Immobilien nachhaltig zu reduzieren.

Die Wiederverwendung von Materialien sowie die nutzungsgerechte Optimierung bestehender Gebäudestrukturen kann zukünftig weitere positive Effekte im Sinne einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

Als Finanzierungsinstitut bietet die NORD/LB unter der Marke „Deutsche Hypo“ daher „Green Loans“ an, die spezifisch für die Finanzierung von sehr nachhaltig konzipierten Immobilien ausgerichtet sind, sogenannten „Green Buildings“. Die Bank unterstützt diese Finanzierungen durch günstige Finanzierungsbedingungen. Anleihe-Investierende können über die Investitionen in „Green Bonds“, bei denen die Bank die Verwendung der Mittel für die Finanzierung von Green Buildings zusichert, diesen Weg unterstützen.

Bei der Beurteilung der Immobilien steht derzeit die Energieeffizienz im Vordergrund, weitere Aspekte wie die Anbindung an den ÖPNV oder die Frage, ob neue Flächen versiegelt oder bestehende Flächen neu bebaut wurden, werden u.a. ebenfalls berücksichtigt. Damit wird für diese Assets bereits heute Transparenz über wichtige Aspekte geschaffen, die auch im Rahmen der EU-Taxonomie herausgestellt werden. Diese betreffen insbesondere transitorische Risiken, die aufgrund regulatorischer Vorgaben oder wirtschaftlicher Erwägungen, die Nutzbarkeit einer Immobilie zukünftig beeinflussen könnten.

Klimamodelle prognostizieren, dass der Eintritt bestimmter physischer Risiken zukünftig zunehmen könnte. Daher wird es immer wichtiger, neben einer einzelfallbasierten Analyse auch verstärkt über eine Portfoliobetrachtung mögliche Gefährdungsrisiken systematisch zu erfassen.

Das Thema Nachhaltigkeit steht somit mittlerweile sehr konkret auf der Agenda der handelnden Parteien in der Immobilienwirtschaft und wird sich zukünftig inhaltlich noch weiterentwickeln. Als Finanzinstitut werden wir diese Entwicklung und Transformation innerhalb des Sektors weiterhin fördern und durch entsprechende, maßgeschneiderte Finanzierungslösungen begleiten.

Die NORD/LB CBB

Die Umsetzung von ESG in der NORD/LB CBB erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der NORD/LB AöR über die Einbindung in das Konzernprogramm BLUE. BLUE dient neben dem Bereich ESG-Management der NORD/LB AöR, die in ihrer Klammerfunktion als ESG-Kompetenzcenter agiert, als Vehikel zur übergreifenden Steuerung der ESG-Aktivitäten und der ESG-Roadmap. In der NORD/LB CBB ist die aktive Mitarbeit im Programm vor dem Hintergrund der Redimensionierung der NORD/LB CBB niedrigschwellig in einem projekthaften Vorgehen in der Linie angesiedelt. Dabei nimmt das ESG-Management der NORD/LB CBB regelmäßig an diversen Austauschformaten (z.B. Sounding Boards oder Green Washing

Round Table) teil. Zudem werden Anfragen aus dem Projekt durch das ESG-Management der NORD/LB CBB an die verantwortlichen Stellen in der Bank verteilt.

ESG ist vollumfänglich in der Banksteuerung der NORD/LB CBB integriert. Dies betrifft die Dokumenten- und Gremienlandschaft genauso wie die Governance. Das ESG-Management der NORD/LB CBB unterstützt den Vorstand vollumfänglich in seiner Verantwortung für die Verankerung von ESG in der Bank und dient als externer und interner Ansprechpartner für alle Themen rund um ESG. Aussagefähige Metriken zur Quantifizierung der ESG-Risiken werden im Gesamtrisikobericht der NORD/LB CBB ausgewiesen.

Die strategische Ausrichtung der NORD/LB CBB sieht keine Übertragung von Kreditneugeschäften mehr vor. Deshalb bieten sich der Bank keine Möglichkeiten, um mittels innovativer Produkte und Lösungen neue Kunden oder zusätzliche Ertragspotentiale zu erschließen. Auch die Begleitung von einzelnen Kunden auf ihrem Transformationspfad hin zu einem nachhaltigeren Unternehmen ist vor diesem Hintergrund nicht möglich. Die NORD/LB CBB fokussiert sich zukünftig darauf, alle regulatorischen Anforderungen rund um ESG vollumfassend zu erfüllen.

Ein kontinuierliches Screening von ESG-getriebenen regulatorischen Anforderungen und der weitere Aufbau von ESG-Know How in der Bank sind dafür unerlässlich. Zudem ist es notwendig, in Abstimmung mit der NORD/LB AÖR weitere aussagekräftige KRI / KPI und Stresstests zu etablieren und diese beständig weiterzuentwickeln. Unabdingbare Voraussetzungen dafür sind eine leistungsfähige Datenhaltung und tiefgehende Analysemöglichkeiten auf Einzelgeschäfts- und Portfolioebene.

Da das Thema ESG in vielerlei Facetten die internen und externen Abläufe in der Bank berührt, ist es unerlässlich, bei allen Bankprozessen ESG „mitzudenken“. Deswegen ist es essenziell, das Thema verstärkt in der Unternehmenskommunikation und -kultur zu verankern.

6 Horizonte erweitern: Ausblick auf neue Aktivitäten

» *Wir gestalten die Zukunft nachhaltig und finanzieren die Welt von morgen.* «

Innerhalb der bestehenden Geschäftsfelder werden fortlaufend Geschäftsoportunitäten analysiert und bewertet, die im Rahmen der Transformation einen wesentlichen Mehrwert einnehmen werden. Hierzu zählt unter anderem die gesamte Wertschöpfungskette der Wasserstoffindustrie aber auch anderer Technologien, die auf eine CO₂ neutrale Wirtschaft einzahlen. Strategisch orientieren wir uns bei der Analyse der Möglichkeiten sehr nah an den EU-Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten sowie an den übergreifenden Umweltzielen und den damit einhergehenden regulatorischen Anforderungen. Somit ist der gesamte Sektor der Kreislaufwirtschaft im Fokus der betroffenen Geschäftsfelder. Im Rahmen hiervon werden insbesondere in den CO₂ intensiveren Wirtschaftsaktivitäten wie bspw. dem Immobiliensektor, verstärkt nach Maßnahmen und Lösungen gesucht, die Reduktion des sektorspezifischen CO₂ Ausstoßes zu reduzieren und durch neue Geschäftspotenziale Erträge zu generieren.

Die NORD/LB prüft fortlaufend Geschäftsoportunitäten und platziert sich bewusst als starke Begleitung ihrer Kunden im Rahmen der Energiewende sowie der Transformation. Neben dem Kernmarkt Deutschland inkl. D|A|CH, begleitet die NORD/LB Projektfinanzierungen über ihre ausländischen Niederlassungen global. Auch hier steht die Nachhaltigkeit mit dem Ziel einer CO₂ neutralen Wirtschaft im Mittelpunkt der Aktivitäten. Zur Refinanzierung der Finanzierungsaktivitäten spielt das eigene Funding neben Fördermitteln eine wesentliche Rolle. Ziel ist es, mit wachsendem grünen Finanzierungsanteil den Bestand ausgegebener grüner Emissionen weiter zu steigern. Die hierfür erforderlichen Vorarbeiten hinsichtlich der Einwertung der von Finanzierungen, bezogen auf ihre EU-Taxonomie- bzw. SLF-Konformität, werden schrittweise um weitere Assetklassen erweitert. Hierbei prüft die Bank fortlaufend den Refinanzierungsmarkt und die Situation bei unseren Wettbewerbern.